

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **60 (1942)**

Heft 223

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern Freitag, 25. September 1942 **Schweizerisches Handelsamtsblatt** **Berne** Vendredi, 25 septembre 1942
Feuille officielle suisse du commerce **Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 223

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an oblige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: Jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Inserionsstarif: 20 Rp. die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 4.70.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans supplément): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 4 fr. 70.

N° 223

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 195 C/42 der Preiskontrollstelle des EVD über Produzentenpreise für Inlandweine der Ernte 1942. Prescriptions n° 195 C/42 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les vins indigènes de la récolte de 1942.

Verfügung Nr. 627 A/42 der Preiskontrollstelle des EVD über Preise für Fleisch, Würste und Metzgereifette. Prescriptions n° 627 A/42 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les prix de la viande, des saucisses et de la graisse de boucherie. Prescrizione N. 627 A/42 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente i prezzi della carne, delle salsicce e dei grassi da macellerie.

Weisungen der Sektion für Milch und Milchprodukte des KEA betreffend Gewichts- und Verwägungsverluste. Instructions de la Section du lait et des produits laitiers de l'OGA sur les pertes de poids résultant de l'encavage et du débit (déchet). Istruzioni della Sezione latte e latticini dell'UGV concernenti il calo del formaggio e la perdita di peso nella vendita.

Weisung der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des KIAA über die Bewirtschaftung von Schwefel und Schwefelkohlenstoff. Instructions de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'OGIT sur le contrôle de la production et du commerce du soufre et du sulfure de carbone. Istruzioni della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'UGIL sul controllo della produzione e del commercio dello zolfo e del solfuro di carbonio.

Tunisie: Perception d'une redevance spéciale sur les exportations de feuilles ou fleurs de marjolaine.

Schweiz. Nationalbank, Ausweis. Banque nationale suisse, situation hebdomadaire.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Anrufe — Sommations

Frau Laure Alice Tissot geb. Martin, in Basel, stellt an den hiesigen Richter das Gesuch, es möchte der Schuldbrief vom 12. Juli 1933, Grundbuchbelege E und D, Serie III, Nr. 6456, von Fr. 22 000, zugunsten der Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken, haftend auf der Besitzung Grundbuchblatt Nr. 982 a in Wilderswil, der Gesuchstellerin gehörend, der vermisst wird, kraftlos erklärt werden. Das Kapital nebst Zins ist am 15. Juli 1934 bezahlt worden.

Gemäss Art. 870 ZGB. und Art. 981 ff. OR. wird der unbekannte Inhaber hiermit aufgefordert, den Schuldbrief binnen der Frist eines Jahres, vom ersten Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (W 331²)

Interlaken, den 21. September 1942.

Der Gerichtspräsident i. V.:
Fischer.

Der unbekannte Inhaber der altrechtlichen Kapitalverschreibung AW 10758, von Fr. 2000, ausgestellt am 30. Januar 1892 zugunsten des Heinrich Fuchs im Lauried, zu 5%, haftend auf Liegenschaft Assekuranz-Nr. 76, der Frau Witwe Theresia Bachmann und deren Söhne Kaspar und Andreas Bachmann, Unterfeld, in Steinhäusern, wird hiermit aufgefordert, den Titel innert Jahresfrist von der ersten Auskündigung an der Gerichtskanzlei Zug vorzulegen, widrigenfalls derselbe als kraftlos erklärt würde. Zug, den 24. September 1942. (W 334²)

Kantonsgerichtspräsident Zug:
Dr. Friedr. Iten.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 8. Mai 1942 wurde der Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt:

Schuldbrief für Fr. 30 000, lautend auf August Stadler, zugunsten von Heinrich Bodmer-Pestalozzi, datiert vom 22. April 1864, lastend im 2. Range auf der Liegenschaft Kat.-Nr. 127 und auf einem unausgeschiedenen Viertel der Liegenschaft Kat.-Nr. 129 an der Brandschenkestrasse 28, Zürich 1.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, diesseitigem Gericht binnen eines Jahres von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, so würde die Urkunde alsdann als kraftlos erklärt. (W 191²)

Zürich, den 21. Mai 1942.

Im Namen des Bezirksgerichtes, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

22. September 1942.

Allgemeiner Konsumverein Hombrechtikon-Feldbach, in Hombrechtikon (SHAB. Nr. 243 vom 16. Oktober 1940, Seite 1890). Diese Genossenschaft hat in der Generalversammlung vom 11. Juli 1942 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch die eingetragenen Tatsachen folgende Änderungen erfahren: Die Firma lautet Allgem. Konsumverein Hombrechtikon-Feldbach. Zweck der Genossenschaft ist allgemein die Förderung der sozialen Wohlfahrt und die Verbesserung der Lebenshaltung ihrer Mitglieder auf dem Wege genossenschaftlicher Selbsthilfe. Diesen Zweck sucht sie insbesondere zu erreichen durch: a) gemeinsame Deckung des Bedarfs ihrer Mitglieder an Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen in guter Beschaffenheit und Abgabe derselben zu billigem Preis unter Befolgung des Grundsatzes der Barzahlung; b) Errichtung und Betrieb von Anstalten zur Bearbeitung und Erzeugung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen für den Bedarf ihrer Mitglieder; c) Ansammlung eines unteilbaren Genossenschaftsvermögens; d) Anschluss an den VSK. und an die innerhalb desselben bestehenden oder entstehenden Unter- und Zweckverbände; e) Errichtung von und Beteiligung an Werken, Anstalten und Zweckverbänden, durch welche die Interessen der Genossenschaft gefördert werden können; f) genossenschaftliche Aufklärung von Mitgliedern und Angestellten sowie berufliche Ertüchtigung des Personals der Genossenschaft. Bekanntmachungen erfolgen im Genossenschaftlichen Volksblatt und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Paul Goldschmid, Kassier, ist nun Aktuar; Jakob Thommen, Aktuar, ist jetzt Beisitzer; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident Otto Lanz und Aktuar Paul Goldschmid führen Kollektivunterschrift.

22. September 1942.

Eldgenössische Versicherungs-Aktien-Gesellschaft («La Fédérale» Compagnie Anonyme d'Assurances) («The Federal» Insurance Company Limited) («La Federale» Compagnia Anonima d'Assicurazioni) («La Federal» Companhia Anónima de Seguros), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 150 vom 2. Juli 1942, Seite 1518). Der Subdirektor Robert Meier wohnt nun in Zürich.

22. September 1942.

«Turica», Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft («Turica», Compagnie Anonyme de Réassurances) («Turica», Compagnia Anonima di Riassicurazioni) («Turica», Reinsurance Company, Limited), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 156 vom 9. Juli 1942, Seite 1582). Der Subdirektor Robert Meier wohnt in Zürich.

22. September 1942. Hoch- und Tiefbau, mechanische Zimmerei, Autotransporte.

Emil Meier, jun., in Langnau a. A. (SHAB. Nr. 111 vom 14. Mai 1935, Seite 1229). Diese Firma verzeigt als nunmehrige Geschäftsnatur: Hoch- und Tiefbau, mechanische Zimmerei, Autotransporte (Personen und Sachen). Die Firma wird abgeändert auf Emil Meier.

22. September 1942. Mercerie usw.

Steiner & Co., Kollektivgesellschaft, in Winterthur (SHAB. Nr. 281 vom 2. Dezember 1931, Seite 2572). Mercerie usw. Einzelprokura wurde erteilt an Fritz Candrian jun., von Bönaduz (Graubünden), in Winterthur.

22. September 1942.

«Micafil» A.-G. Werke für Elektro-Isolation und Wicklerei-Einrichtungen («Micafil» S.A. Ateliers d'isolation électrique et installations de bobinage) («Micafil» Ltd. Works for electrical insulation and winding machines) («Micafil» S.A. Fabbriche per l'isolazione elettrica e macchine bobinatrici), in Zürich 9 (SHAB. Nr. 201 vom 31. August 1942, Seite 1962). Dr. jur. Oscar Busch ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

22. September 1942. Rohprodukte usw.

Himpex A.G. (Himpex S.A.) (Himpex Ltd.), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 190 vom 18. August 1942, Seite 1877). Import, Export und Verarbeitung von Rohprodukten usw. Die Firma verzeigt als Geschäftslokal Löwenstrasse 26, in Zürich 1.

22. September 1942. Pilzhandel.

Frau Elisabeth Hadorn, in Zürich (SHAB. Nr. 36 vom 13. Februar 1940, Seite 281), Pilzhandel. Die Firma wird abgeändert auf Frau E. Hadorn.

22. September 1942.

Depositenkasse von stadtzürcherischen Beamten und Angestellten Zürich, Genossenschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 115 vom 18. Mai 1933, Seite 1194). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 9. April 1942 wurde die Genossenschaft aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

22. September 1942.

Schweizerische Handelsgesellschaft, Genossenschaft, in Zürich 11 (SHAB. Nr. 1 vom 3. Januar 1939, Seite 2). Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Otto Olbrecht, von Frauenfeld, in Zürich, und an Rudolf Hohermuth, von und in Zürich.

Bern — Berne — Berna**Bureau Interlaken**

22. September 1942.

Eduard Ruchti-Stiftung, mit Sitz in Interlaken (SHAB. Nr. 303 vom 26. Dezember 1916, Seite 1946). Aus der Stiftungskommission ist Kaspar Balmer als Vorsitzender dieser Kommission zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle tritt gemäss Stiftungsurkunde als Vorsitzender der Stiftungskommission mit Einzelunterschrift der neue Regierungsverwaltungsrat von Interlaken Fritz Tschiemer, von und in Matten.

Bureau Laufen

21. September 1942.

Spar- & Leihkasse Laufen in Liquidation, Aktiengesellschaft mit Sitz in Laufen (SHAB. Nr. 297 vom 19. Dezember 1938, Seite 2706). Die Gesellschaft hat anlässlich der Sitzung ihrer Liquidationskommission vom 2. Februar 1939 die Beendigung der durchgeführten Liquidation festgestellt. Sie wird daher im Handelsregister gelöscht.

Bureau Saanen

22. September 1942. Spezereihandlung, Tabak und Zigarren.

Witwe Bertha Kopf, in Saanen. Inhaberin dieser Firma ist Witwe Bertha Kopf, von Cremin (Waadt), in Saanen. Spezereihandlung, Tabak und Zigarren.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

22. September 1942.

Dreschgenossenschaft Rubigen, mit Sitz in Rubigen (SHAB. Nr. 189 vom 15. August 1938). Die Genossenschaft hat in der Hauptversammlung vom 11. Juli 1942 ihre Statuten vom 13. Mai 1918 revidiert und sie dem neuen Obligationenrecht angepasst. Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

Luzern — Lucerne — Lucerna

19. September 1942. Kolonialwaren.

Heidy Nideröst, Kolonialwaren, in Luzern (SHAB. Nr. 47 vom 25. Februar 1941, Seite 386). Die Inhaberin heisst infolge Verheiratung Heidy Fuchs geb. Nideröst, von Malters, in Luzern. Der Ehemann hat die Zustimmung gegeben.

21. September 1942. Restaurant, Liegenschaften usw.

Kaspar Lustenberger, in Luzern (SHAB. Nr. 130 vom 9. Juni 1942, Seite 1290). Als Geschäftsnatur wird angegeben: Betrieb des Restaurant Pilatus und Liegenschaftsvermittlung und Handel in Wertpapieren. Obergrundstrasse 7.

21. September 1942. Uhrmacherei, Papierhandlung.

Anna Meuschke-Küng, Uhrmacherei und Papierhandlung, in Ebikon (SHAB. Nr. 153 vom 3. Juli 1940, Seite 1203). Der über diese Firma eröffnete Konkurs wurde mit Verfügung vom 4. Juli 1940 mangels Aktiven eingestellt. Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe von Amtes wegen im Handelsregister gelöscht.

21. September 1942. Bäckerei, Konditorei.

Josef Lüthy, in Luzern. Inhaber der Firma ist Josef Lüthy, von Bern, in Luzern. Bäckerei und Konditorei. Obergrundstrasse 75.

21. September 1942. Kolonialwaren.

Frau H. Peyer-Röthlisberger, in Luzern. Inhaberin der Firma ist Hedy Peyer-Röthlisberger, von und in Luzern, mit Zustimmung des Ehemannes. Kolonialwaren. Bruchstrasse 56.

21. September 1942. Schreinerei.

Otto Hürzeler, in Luzern. Inhaber der Firma ist Otto Hürzeler, von und in Luzern. Bau- und Möbelschreinerei. Tribschenstrasse 51, Gewerbegebäude.

21. September 1942. Inkasso- und Sachwalterbureau usw.

Th. Morelli, in Luzern. Inhaber der Firma ist Thomas Morelli, von und in Luzern. Inkasso- und Sachwalterbureau; Geschäftsagenturen verschiedener Art; Besorgung von Buchhaltungen, Steuerangelegenheiten und Revisionen. Grendelstrasse 5.

21. September 1942. Kolonialwaren, Spezereien.

B. Kaufmann, in Luzern. Inhaberin der Firma ist Beatrice Kaufmann, von und in Luzern. Kolonialwaren und Spezereihandlung. Moosmattstrasse 20.

21. September 1942. Hotel.

Franz Brugger, Hotel Schlüssel, in Luzern (SHAB. Nr. 253 vom 29. Oktober 1935, Seite 2660). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Frau J. Brugger», in Luzern.

21. September 1942. Hotel.

Frau J. Brugger, in Luzern. Inhaberin der Firma ist Witwe Julia Brugger geb. Brun, von Richenthal, in Luzern, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Franz Brugger», in Luzern, auf den 1. März 1942 übernommen hat. Betrieb des Hotel Schlüssel. Franziskanerplatz 12.

21. September 1942. Restaurant.

Rich. Bucher, in Emmen. Inhaber der Firma ist Richard Bucher-Abondio, von Menznau, in Emmen. Betrieb des Restaurant Kreuz.

22. September 1942. Mühle, Bäckerei, Futter.

Fam. Steffen, Mühle, Bäckerei und Futtermittel, in Zell (SHAB. Nr. 301 vom 26. Dezember 1940, Seite 2396). Aus dieser Kollektivgesellschaft sind ausgeschieden: Witwe Marie Steffen, Marie Dreier-Steffen, Walter, Lydia, Ferdinand, Wilhelm, Louise, Rosa, Alfred, Johann, Karl und Klara Steffen. Die übrigen Gesellschafter Ernst und Werner Steffen führen die Firma unter der Bezeichnung E. & W. Steffen weiter. Sie führen Einzelunterschrift.

Schwyz — Schwyz — Svitto

19. September 1942. Kolonialwaren, Geschirr.

Schwester A. u. J. Camenzind, in Gersau. Anna und Josefina Camenzind, beide von und in Gersau, sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1942 ihren Anfang nahm. Kolonialwaren und Geschirrwarenhandlung.

19. September 1942.

Arth-Rigibahn Gesellschaft, Aktiengesellschaft, in Goldau (SHAB. Nr. 250 vom 24. Oktober 1941, Seite 2118). Dr. Karl Liechti ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu, ohne Unterschrift, wurde gewählt: Dr. Hans Meiss, von und in Zürich.

19. September 1942.

Photohaus S. Wicki, in Schwyz. Inhaber dieser Firma ist Siegfried Wicki, von Schwarzenberg (Luzern), in Schwyz. Photographisches Atelier, Photostudios.

19. September 1942.

Viehztuchtgenossenschaft Reichenburg, mit Sitz in Reichenburg. Unter dieser Firma hat sich am 10. Juni 1942 eine Genossenschaft gebildet, welche die Förderung der Braunviehzucht zum Zwecke hat. Jedes Mitglied ist verpflichtet, einen Anteilschein im Betrage von Fr. 40 zu übernehmen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen mündlich an den Versammlungen, oder brieflich; öffentliche Bekanntmachungen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern. Erhard Kistler-Schulz, von und in Reichenburg, Präsident, und Josef Brändli-Pfister, von und in Reichenburg, Aktuar, zeichnen kollektiv.

Zug — Zoug — Zugo

22. September 1942. Restaurant, Bäckerei.

A. Züfle-Vogel, in Baar. Inhaber dieser Firma ist Alfred Züfle-Vogel, deutscher Staatsangehöriger, in Baar. Restaurant und Bäckerei zur Post. Postplatz.

22. September 1942. Gasthaus.

Jos. Rüttimann, z. Bären, in Baar. Inhaber dieser Firma ist Josef Rüttimann, von Steinhausen, in Baar. Gasthaus zum Bären.

22. September 1942.

W. Hubschmid, Wäschefabrikation, Zug, in Zug. Inhaber dieser Firma ist Walter Hubschmid, von Hedingen (Zürich), in Zug. Wäschefabrikation. Alpenstrasse 14.

23. September 1942.

Emil Zürcher, Metzgerei, in Baar. Inhaber dieser Firma ist Emil Zürcher, von und in Baar. Metzgerei und Schweinemästerei. Bühl.

23. September 1942.

Aktiengesellschaft für keramische Unternehmungen (Société anonyme pour Entreprises céramiques), in Zug (SHAB. Nr. 264 vom 9. November 1940, Seite 2063). Die Gesellschaft hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. September 1942 beschlossen, das bisherige Aktienkapital von Fr. 250 000 auf Fr. 100 000 herabzusetzen durch Reduzierung des Nennwertes jeder Aktie von bisher Fr. 250 auf Fr. 100. Die Herabsetzung erfolgt zur Beseitigung einer durch Verluste entstandenen Unterbilanz. Die Statuten wurden dementsprechend abgeändert. Das Aktienkapital beträgt nunmehr Fr. 100 000, eingeteilt in 1000 Inhaberaktien zu Fr. 100 und ist voll einbezahlt. Aus dem Verwaltungsrat ist das nicht zeichnungsberechtigte Mitglied Engelbert Oswald ausgeschieden.

23. September 1942. Vertretungen aller Art.

K. A. Blattmann, in Cham, Vertretungen aller Art (SHAB. Nr. 35 vom 13. Februar 1942, Seite 342). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

23. September 1942.

Unterstützungsfond der Angestellten und Arbeiter der Aktiengesellschaft vormals Th. Keiser-Stocklin Zug, in Zug. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 12. September 1942 eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für das Personal der «Aktiengesellschaft vormals Th. Keiser-Stocklin», in Zug. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der von der Stifterin zu bezeichnende Stiftungsrat besteht aus mindestens 2 Mitgliedern. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Einzelunterschrift. Gegenwärtig sind dies: Leo Bucher, von und in Cham, Präsident, und Josef Maria Aufdermaur, von Schwyz, in Zug, Mitglied. Domizil: bei der Stifterin, Poststrasse 12.

Freiburg — Fribourg — Friburgo**Bureau de Fribourg**

22 septembre 1942. Immeubles.

Gémeccé Fribourg S.A., société anonyme immobilière, dont le siège est à Fribourg (FOSC. du 3 novembre 1941, n° 258, page 2190). L'assemblée générale du 15 juin 1942 a décidé la dissolution de la société; la liquidation étant terminée, la raison est radiée.

22 septembre 1942.

Société immobilière Rue de Romont n° 22 S.A., société anonyme, à Fribourg (FOSC. du 14 mars 1941, n° 62, page 514). André Wagnière a cessé d'être administrateur; sa signature est radiée. A été élu à sa place Emile Pasquet, de et à Genève, jusqu'ici fondé de pouvoirs. Sa signature comme tel est radiée. La société est engagée par la signature individuelle d'un administrateur et par la signature du fondé de pouvoirs François Cramer (déjà inscrit).

22 septembre 1942. Gestion, comptabilité.

André Wagnière, bureau de gestion et de comptabilité et toutes opérations s'y rapportant, à Fribourg (FOSC. du 21 mai 1940, n° 116, page 939). La maison donne procuration individuelle à Roger Borel, de Couvet, à Fribourg.

Solothurn — Soieure — Soletta**Bureau Kriegsstellen**

22. September 1942. Wirtschaft.

Lina Rätz-Stampfl, Wirtschaft zum Rosengarten, in Derendingen (SHAB. Nr. 255 vom 31. Oktober 1934, Seite 3009). Die Firma wird infolge

Wiederverheiratung der Inhaberin abgeändert in Lina Engelmann-Rätz. Die Firmainhaberin ist heimathsberechtigt in Büren a. d. A. Der Ehemann Albert Engelmann hat gemäss Art. 167 ZGB. die Zustimmung erteilt.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

22. September 1942.

Aktienzegelei Allschwil, mit Sitz in Allschwil (SHAB. Nr. 126 vom 4. Juni 1942, Seite 1254). Die Firma erteilt Kollektivprokura an Edmund Wild, von Appenzell, in Basel.

22. September 1942.

Kaminwerk Allschwil (Fabrique de cheminées Allschwil), mit Sitz in Allschwil (SHAB. Nr. 242 vom 15. Oktober 1940, Seite 1883). Die Firma erteilt Kollektivprokura an Edmund Wild, von Appenzell, in Basel.

22. September 1942.

Milchgenossenschaft Allschwil, in Allschwil (SHAB. Nr. 268 vom 15. November 1932, Seite 2660). Aus dem Vorstande ist der bisherige Präsident Simon-Butz infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident ist nunmehr Jakob Vogt-Hauser; Vizepräsident ist Jakob Butz-Nussbaumer, beide von und in Allschwil. Präsident, Vizepräsident, Kassier und Aktuar zeichnen kollektiv zu zweien.

22. September 1942.

Personalfürsorgefonds der Aktienzegelei Allschwil und des Kaminwerks Allschwil, Aktiengesellschaften, in Allschwil (SHAB. Nr. 101 vom 2. Mai 1934, Seite 1168). Die Stiftungsurkunde ist am 1. September 1942 abgeändert worden. Die Aenderung berührt die publizierten Tatsachen nicht. Der Regierungsrat als Aufsichtsbehörde hat mit Beschluss vom 11. September 1942 der Abänderung die Genehmigung erteilt.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

21. September 1942. Beteiligungen usw.

Aktiengesellschaft Altrix, mit Sitz in Schaffhausen, Verwaltung von Vermögen und Beteiligungen im In- und Auslande (SHAB. Nr. 37 vom 14. Februar 1935, Seite 403). Die Gesellschaft hat sich durch Beschluss ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. September 1942 aufgelöst. Die Liquidation der Gesellschaft ist durchgeführt; deren Firma ist daher erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

19. September 1942. Schiffli- und Monogramstickerei.

E. Eppenberger & Co., Kommanditgesellschaft, Schiffli- und Monogramstickerei, in Dicken, Gemeinde Mogensberg (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1932, Seite 1584). Witwe Lena Eppenberger ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; ihre Kommandite ist erloschen. Die bisherigen Kommanditen der verbleibenden Kommanditäre Reinhard Bösch und Karl Aerne wurden von bisher je Fr. 10 000 auf je Fr. 18 000 erhöht. Die Kommanditen sind bar und voll einbezahlt.

Graubünden — Grisons — Grigioni

22. September 1942. Beteiligungen.

Agfiba A.-G., Beteiligung an kaufmännischen und industriellen Unternehmungen, in Chur (SHAB. Nr. 207 vom 6. September 1937, Seite 2046). Die Gesellschaft hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. September 1942 eine Totalrevision ihrer Statuten in Anpassung an das neue Recht durchgeführt. Die der Publikation unterliegenden Bestimmungen der Statuten haben keine Aenderungen erfahren. Das Aktienkapital von Fr. 500 000 ist voll einbezahlt.

22. September 1942.

Viehzuuchtgenossenschaft Urden, in Castiel (SHAB. Nr. 154 vom 6. Juli 1937, Seite 1591). Aus dem Vorstand sind Sebastian Patt des Urban und Peter Patt ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Es wurden neu gewählt: Sebastian Patt des Sebastian, von und in Castiel, als Präsident, und Peter Deflorin, von Disentis, in Castiel, als Aktuar. Die Unterschrift führen der Präsident und der Aktuar kollektiv.

22. September 1942. Bäckerei und Konditorei.

Hans Caviezel-Egger, in Andeer. Inhaber dieser Firma ist Hans Caviezel-Egger, von Tomils, wohnhaft in Andeer. Bäckerei und Konditorei.

Aargau — Argovie — Argovia

21. September 1942.

A. Edwin Gautschi, Notar, in Reinach (SHAB. 1911, Seite 2139). Der Firmainhaber hat seinen persönlichen Wohnsitz in Aarau.

21. September 1942. Sanitäre Anlagen, Zentralheizungen.

Anton Pargäzli, in Wohlen. Inhaber dieser Firma ist Anton Pargäzli, von Lilen (Graubünden), in Wohlen. Spezialgeschäft für sanitäre Anlagen, Zentralheizungen. Waltenschwilerstrasse 229.

21. September 1942.

Chemisches Laboratorium Hans A. Roos & Co., Aarau, in Aarau (SHAB. Nr. 169 vom 21. Juli 1942, Seite 1707). Die Firma erteilt Kollektivprokura an Armin Joos, von Niederurnen, in Aarau. Er zeichnet mit je einem Kollektivgesellschaftler.

21. September 1942. Spezialeihandlung, Merceriewaren.

A. Otfingers Erben Muri, Spezialeihandlung, Merceriewaren, in Muri (SHAB. Nr. 182 vom 6. August 1936, Seite 1899). Der Kollektivgesellschaftler Hugo Otfinger ist volljährig und führt Einzelunterschrift. Die Kollektivunterschrift der Gesellschafterin Anna Otfinger wird in Einzelunterschrift umgewandelt. Die Zeichnungsberechtigung der Ida Grimm ist erloschen.

21. September 1942.

Schuhhaus E. Neukomm, in Bremgarten. Inhaber dieser Firma ist Ernst Neukomm-Gruber, von Langenthal, in Bremgarten (Aargau). Schuhhaus, Sternengasse 158.

22. September 1942. Spezialeien.

Fritz Sehringer, Handlung in Spezialeien, in Muri (SHAB. Nr. 264 vom 10. November 1934, Seite 3115). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

22. September 1942. Drogerie, Photogeschäft.

Karl Ruggle, Drogerie und Photogeschäft, in Klingnau (SHAB. Nr. 139 vom 17. Juni 1941, Seite 1171). Die Firma ist infolge Geschäftsverkaufes erloschen.

22. September 1942. Maschinen- und Apparatebau usw.

Hans Moser, in Wettingen. Inhaber dieser Firma ist Hans Moser, von Arni bei Biglen (Bern), in Wettingen. Maschinen- und Apparatebau, Fabrikation von Metallwaren. Frohsinnstrasse.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

21. September 1942.

Banca Popolare Svizzera (Schweizerische Volksbank) (Banque Populaire Suisse), società cooperativa con sede principale in Berna e succursali diverse di cui una a Locarno (FUSC. del 20 aprile 1942, n° 89, pagina 896). La firma sociale del direttore generale Alfredo Hirs è estinta. Il consiglio d'amministrazione, nella sua seduta dal 26 giugno 1942, ha nominato direttore generale Fritz Hinderling, da Basilea, in Berna, sin'ora direttore della succursale in Basilea, che firmerà per la direzione generale e per tutte le succursali, collettivamente con una delle altre persone autorizzate a firmare.

Ufficio di Lugano

21. settembre 1942. Prodotti farmaceutici e cosmetici.

Fritz Graf, in Lugano. Titolare della ditta è Federico Graf, di Enrico, da Winterthur, in Lugano domiciliato. Commercio all'ingrosso di prodotti farmaceutici e cosmetici. Via Castaasio 15.

22. settembre 1942. Articoli per alberghi, ecc.

Kreis & Hürzeler, Argenta, in Lugano (FUSC. del 17 agosto 1937, n° 190, pagina 1906). La ditta notifica che è cessata la rappresentanza generale dell'oreficeria Wiskemann s. s. Bruzelles, Zurigo.

22. settembre 1942. Generi alimentari.

Dante Brenna, in Lugano (FUSC. del 21 giugno 1934, n° 142, pagina 1705). La ditta notifica di aver cessato l'esercizio del panificio e pasticceria continuando solo il commercio di generi alimentari.

22. settembre 1942. Panetteria e pasticceria.

Albertella Giovanni, in Lugano (FUSC. del 21 settembre 1934, n° 221, pagina 2625). La ditta notifica di aver trasferito la sua azienda di panetteria e pasticceria in Via Giuseppe-Motta 2.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

22. septembre 1942. Mercerie, bonneterie, etc.

Madame G. Boudry, à Leysin-Village. Le chef de la maison est Germaine Boudry née Cousin, veuve de Denis, de Concise (Vaud), à Leysin-Village. Mercerie, bonneterie et lingerie.

Bureau de Lausanne

22. septembre 1942.

Phœbus S. A. Société de Participation (Phœbus A. G. Verwaltungsgesellschaft) (Phœbus Ltd. Holding Company), à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 11 juillet 1940). L'assemblée générale des 16 et 20 décembre 1941 a décidé le transfert du siège social de Lausanne à Bâle (FOSC. du 7 janvier 1942). Cette raison sociale est en conséquence radiée d'office à Lausanne.

22. septembre 1942.

Société immobilière Square du Servan B, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 21 août 1942). L'assemblée générale extraordinaire du 17 septembre 1942 a modifié les statuts en vue de leur adaptation partielle aux dispositions du Code des obligations révisé. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La raison sociale est Société immobilière Aubépines-Collonges. La société a pour but: l'achat, l'exploitation, la construction et la vente de tous immeubles, et toutes opérations financières, commerciales ou industrielles, mobilières ou immobilières en rapport avec le but social. Le capital social est de 1000 fr., divisé en 100 actions nominatives de 10 fr. chacune, libérées jusqu'à concurrence d'un cinquième de leur valeur nominale. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration se compose de 1 à 3 membres. Seul l'administrateur Quinto Ramella, président, déjà inscrit, engage la société par sa signature individuelle. Les signatures collectives des administrateurs Eugène Kellenberger et Edouard Kellenberger sont radiées; ils restent inscrits comme administrateurs sans signature.

22. septembre 1942. Appareils électriques, etc.

Erosa S. A., à Lausanne, appareils électriques, etc., société anonyme (FOSC. du 25 octobre 1939). L'assemblée générale extraordinaire du 12 août 1942 a décidé la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

23. septembre 1942.

Société des Produits Cupriques S. A., à Crissier, société anonyme (FOSC. du 20 mars 1941). L'assemblée générale des actionnaires du 10 septembre 1942, a décidé: 1. de porter le capital de 600 000 fr., entièrement libéré, à 1 000 000 fr. par l'émission de 800 actions nouvelles, au porteur, de 500 fr. chacune, entièrement libérées en espèces; 2. de modifier les statuts. Les faits précédemment publiés sont modifiés sur le point suivant: le capital social est fixé à la somme de 1 000 000 fr., divisé en 2000 actions de 500 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Le conseil d'administration a nommé en qualité de fondé de pouvoirs Charles-Frédéric Schlunegger, de Lauterbrunnen (Berne), à Colombier (Neuchâtel): il engage la société par sa signature collective à deux avec l'une ou l'autre des personnes possédant la signature sociale.

23. septembre 1942. Immeubles.

Harpe-Montriond S. A., à Lausanne. Par acte authentique et statuts du 22 septembre 1942, il a été créé, sous la raison sociale ci-dessus, une société anonyme. La société a pour but l'acquisition pour le prix de 115 000 fr. de l'immeuble Avenue de la Harpe 10, à Lausanne, sa transformation, ainsi que la vente, l'achat, la construction, l'exploitation et la gérance d'immeubles et toutes opérations financières ou commerciales en rapport avec le but. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 20 actions de 2500 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé de 1 à 3 membres. Ont été nommés en qualité d'administrateurs: Georges Dumont, de Meyrin (Genève), à Lausanne, désigné président, et Gaston Gorjat, de Villette et Lutry (Vaud), à Lausanne; ils engagent la société par leur signature collective à deux. Bureau: Galerie St-François 17, chez Gorjat et Bähler, architectes.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

19. septembre 1942. Immeubles, assurances, etc.

Martin Bagnoud. Le chef de cette maison, avec siège social à Sierre, est Martin Bagnoud, d'Icogne, à Sierre. Agence d'affaires et immobilière, police privée et assurances.

22. septembre 1942. Immeubles, assurances, etc.

Albert Lehner. Le chef de cette maison, avec siège social à Montana, est Albert Lehner, de Sierre, à Montana. Agence d'affaires et immobilière et assurances.

Genf — Genève — Ginevra

19 septembre 1942. Tabacs en feuille, etc.

Tabador S. A., à Genève. Suivant acte authentique du 14 septembre 1942, il a été constitué sous cette dénomination une société anonyme ayant pour but le commerce, l'importation, l'exportation de tabacs en feuilles, la participation à toutes entreprises industrielles, commerciales, financières et immobilières et, d'une façon générale, toutes opérations se rattachant directement ou indirectement au but principal. Le capital social est de 200 000 fr., divisé en 17 actions, série A, de 10 000 fr., et 30 actions série B de 1000 fr. chacune, toutes au porteur. Le capital social est libéré à concurrence de 100 000 fr. L'organe de publicité de la société est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou de plusieurs membres. Le conseil d'administration est composé de: Robert Pahud, de Biéley (Vaud), à La Tour-de-Peilz (Vaud), président; Albert-Bernhard Vögeli, de Leibstadt (Argovie), à Zurich, secrétaire, et Hans Müller, de Kappel am Albis (Zurich), à Zurich. Le conseil d'administration a nommé André-Charles Wadell, de Lenzbourg (Argovie), à Genève, en qualité de fondé de procuration. La société sera engagée par la signature collective de deux administrateurs ou d'un administrateur et du fondé de procuration. Adresse de la société: Rue du Commerce 4 (bureaux de l'Union de Banques Suisses).

19 septembre 1942.

Société Immobilière 4 Boulevard Helvétique, à Genève, société anonyme (FOSC. du 17 septembre 1941, page 1821). Aux termes de procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 9 septembre 1942, la société a décidé: 1° de porter son capital social de la somme de 40 000 fr. à celle de 50 000 fr. par l'émission de 10 actions nouvelles de 1000 fr. chacune, au porteur; 2° de transformer ses 40 actions anciennes de 1000 fr. nominatives en actions au porteur; 3° d'adopter de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Il n'est rien changé aux pouvoirs de l'administrateur actuellement en fonctions.

19 septembre 1942. Teinture pour cheveux, parfumerie, etc.

L'OREAL S.A., à Genève. Aux termes d'acte authentique en date, à Genève du 8 septembre 1942, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour objet: 1° la fabrication, l'achat, la vente et la représentation de produits de la société française L'OREAL, ayant son siège à Paris, soit la teinture pour cheveux; de tous produits s'y rattachant et de toutes autres spécialités de parfumerie et d'hygiène dont les formules ou procédés de fabrication lui seront remis par la société française L'OREAL; 2° toute publicité dans le but de faire connaître lesdits produits et leur mode d'application; 3° toutes participations commerciales ou financières à toutes entreprises similaires en Suisse ou à l'étranger. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 500 actions de 100 fr. chacune, toutes au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Le conseil d'administration est composé de: Marcel-Rodolphe Raisin, président, de et à Genève; Paul Bastian, secrétaire, de et à Chêne-Bourg; Fernand Huek, de nationalité française, à Paris; Louis Tschanz, de et à Genève; Joseph-Jacques Adam, de nationalité française, à Paris, et Frédéric Leclerc, de et à Genève. En outre, Armand Berli, d'Ottensbach (Zurich), à Genève, a été nommé directeur général. La société est engagée par la signature individuelle du directeur général ou par la signature collective à deux des administrateurs. Adresse de la société: Rue du Rhône 29 (étude de M^e Bernard de Budé, notaire).

21 septembre 1942. Café-restaurant.

Jean Dubois, à Genève. Le chef de la maison est Jean Dubois, de La Chaux-de-Fonds et du Locle (Neuchâtel), domicilié à Genève. Exploitation d'un café-restaurant à l'enseigne «Le Prado». Rue du Purgatoire 1 à 3.

21 septembre 1942.

Société de l'Immeuble rue de l'Ouest N° 8, à Genève, société anonyme (FOSC. du 16 février 1934, page 427). Roger Moser, de Landiswil (Berne), à Genève, a été nommé unique administrateur avec signature sociale, en remplacement d'André Guinand, démissionnaire, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Rue du Rhône 29 (bureaux d'Edouard Chamay S.A.).

21 septembre 1942. Produits du pétrole et sous-produits similaires.

Noba S.A., à Genève (FOSC. du 22 juillet 1940, page 1315). Pierre Rochat, du Lieu (Vaud), à Lausanne, a été nommé membre du conseil d'administration. Dans sa séance du 8 septembre 1942, le conseil d'administration a décidé que la société serait engagée par la signature individuelle de Jean-George Freymond, membre et secrétaire du conseil d'administration (inscrit), dont les pouvoirs sont en conséquence modifiés, ou par la signature collective à deux des autres administrateurs Pierre Carteret, président; Emil Junker; Ernest Kron (inscrits); Pierre Rochat, susdésigné, et du fondé de pouvoir Fritz Schatti (inscrit).

London and Provincial Marine and General Insurance Co. Ltd.

Actif	Bilan au 31 décembre 1941		Passif
	£	£	£
Engagements des actionnaires ou titulaires de parts sociales	700 000.—.—	Capital social	1 000 000.—.—
Valeurs mobilières:		Réserve statutaire	435 000.—.—
Obligations et lettres de gage	1 071 718.—.—	Réserves spéciales	200 000.—.—
Actions de compagnies d'assurances	10 979.—.—	Provision pour risques en cours, réassurances déduites	58 270. 8. 6
Autres actions	137 343.—.—	Provision pour sinistres à régler, réassurances déduites	68 365.10.10
Autres valeurs mobilières	76.—.—	Autres réserves techniques	337 527. 8. 7
Placements hypothécaires	307 258.16. 3	Engagements envers des sociétés d'assurances et de réassurances:	
Immeubles	16 282.15. 5	Dépôts pour réassurances cédées, gérés par la société	29 228.12. 8
Effets à recevoir, avoirs en banques, chèques postaux, caisse	102 835.19. 5	Engagements envers des agents	15 589. 7. 4
Avoirs auprès d'agents et d'assurés	103 409.15. 2	Autre passif et créditeurs divers	78 669.12. 9
Avoirs auprès de sociétés d'assurances et de réassurances:		Articles compensateurs	100 000.—.—
Compte courant	29 960. 1. 3	Bénéfice	163 836.18.11
Prorata d'intérêts et loyers	6 461.15. 2	(VG. 49)	
Autre actif et débiteurs divers, timbres des polices	162.16.11		
	2 486 487.19. 7		2 486 487.19. 7

London, 13 th July 1942.

London and Provincial Marine and General Insurance Co. Ltd.
James B. R. Morton, Director. D. Mann, Secretary.

La Nationale, compagnie anonyme d'assurances contre l'incendie et les explosions, Rue Laffitte 17, à Paris

Actif	Bilan au 31 décembre 1941		Passif		
	Fr. franç.	Ct.		Fr. franç.	Ct.
Engagements des actionnaires ou titulaires de parts sociales	37 500 000	—	Capital social	50 000 000	—
Valeurs mobilières:			Réserve statutaire	10 000 000	—
Obligations et lettres de gage	101 732 479	—	Réserves spéciales:		
Actions de compagnies d'assurances	2 358 250	—	Réserve pour diverses éventualités	13 300 000	—
Autres actions	11 615 382	34	Reliquat de la prime d'émission	631 760	74
Immeubles	8 488 574	64	Provision pour pertes éventuelles à l'étranger	4 000 000	—
Dépôts en espèces auprès de gouvernements, d'associations, etc.			Provision pour annulations de primes et frais de recouvrement des primes arriérées	4 711 141	76
Effets à recevoir, avoirs en banques, chèques postaux, caisse	2 019 097	30	Provision pour fluctuation de change sur devises étrangères	25 334 486	13
Avoirs auprès d'agents et d'assurés	23 277 443	11	Réserve pour fluctuation de valeurs	16 031 499	63
Avoirs auprès de sociétés d'assurances et de réassurances:	57 639 463	45	Provision pour risques en cours, réassurances déduites	42 127 534	41
Compte courant			Provision pour sinistres à régler, réassurances déduites	18 181 980	46
Dépôts pour réassurances acceptées, gérés par les cédants	18 196 712	57	Engagements envers des sociétés d'assurances et de réassurances:		
Prorata d'intérêts et loyers	1 902 030	63	Compte courant	26 546 127	47
Autre actif et débiteurs divers.	1 334 476	72	Dépôts pour réassurances cédées, gérés par la société	14 251 787	18
Cautionnements	2 364 794	17	Engagements:		
	729 303	88	envers des agents	3 647 659	09
(V.G. 50)			Frais généraux et taxes restant à payer	17 105 247	93
			Autre passif et créditeurs divers	4 473 808	94
			Articles compensateurs: Réserve immobilière	3 698 158	41
			Cautionnements	821 770	25
			Fonds de prévoyance en faveur du personnel	6 747 741	57
			Bénéfice	7 547 303	84
	269 158 007	81		269 158 007	81

Paris, le 30 juin 1942.

La Nationale, compagnie anonyme d'assurances contre l'incendie et les explosions
Le mandataire général pour la Suisse: E. Dumont. Le directeur: P. de Seroux. Un administrateur: F. Pillet-Will.

Metallwarenfabrik Zug

Aktiven			Bilanz per 30. Juni 1942 (genehmigt in der Generalversammlung vom 19. September 1942, vor der Gewinnverteilung).			Passiven		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Debitoren: Inlandabnehmer	358 526	58	Aktienkapital	3 200 000	—			
Banken: Inlandguthaben	729 458	70	Aktienkapitalrückzahlung	13 100	—			
Banken: Auslandguthaben	15 532	70	Reservefonds	593 000	—			
Darlehen	507 225	40	Verzinsbare Schulden: Angestellten- und Arbeiter-					
Kassa	19 097	45	fürsorge der Metallwarenfabrik Zug	293 465	90			
Wechsel	13 595	21	Kreditoren	86 001	08			
Fabrikanwesen	500 000	—	Rückstellungen I	322 225	05			
Warenvorräte	619 860	60	Rückstellungen II	626 242	—			
Wertschriften und Beteiligungen	2 494 083	—	Dividenden, noch nicht erhobene	900	—			
Liegenschaft Paderno	70 000	—	Gewinn und Verlust: alter Saldo	37 638	30			
Liegenschaft Barcelona	150 000	—	Reingewinn	304 807	31			
	5 477 379	64		5 477 379	64			
Soll			Gewinn- und Verlustrechnung per 30. Juni 1942			Haben		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Gehälter und Löhne	1 293 773	25	Saldo vortrag per 30. Juni 1941	37 638	30			
Unkosten	917 710	92	Fabrikationsertrag	2 337 257	08			
Gewinn: alter Saldo	37 638	30	Zinsenertrag	179 034	40			
Reingewinn im Betriebsjahre	304 807	31						
	2 553 929	78		2 553 929	78			

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 195 C/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle
über Produzentenpreise für Inlandweine der Ernte 1942

(Vom 23. September 1942)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft, in Ergänzung und teilweiser Abänderung ihrer Verfügung Nr. 195 B/42, vom 5. März 1942, verfügt:

Die Preise der einheimischen Weine der Ernte 1942 werden wie folgt festgesetzt:

I. Höchstzulässige Produzentenpreise für Inlandweine der Ernte 1942, bei Uebernahme «trüb ab Presse», in Franken je Liter (in jeder Preisklasse gilt die obere Grenze als höchstzulässiger Ansatz für Weine der besten Qualitäten; die Preise für geringere Qualitäten müssen entsprechend nach unten angepasst werden).

Herkunft	Preis-klasse	Weinbaugebiete oder Weinbaugemeinden	Höchstzulässige Produzentenpreise für Weinmost «trüb ab Presse», europäische Reben weiss	rot
WESTSCHWEIZ				
Genf		Kanton Genf (ganzer Kanton)	0.98—1.00	0.98—1.00
La Côte	V	Kanton Waadt		
		Petite Côte (Bezirk Nyon, ohne Vich und Begnins)		
		Morges (Bezirk Morges)		
		Crissier, Renens, Gollion, Vufflens-la-Ville	1.00—1.05	1.00—1.05
		IV Etoy, Lavigny, St-Prex	1.05—1.08	1.05—1.08
		III Vich, Begnins, Allaman, Aubonne, Dully, St-Bonnet	1.08—1.10	1.08—1.10
		II Gilly, Rolle, Bursinel, Perroy (Dorf), Bougy, Tartegnin, Bursins, Bugnanz, Côteaux des Sarraux	1.15—1.18	1.15—1.18
		I Vinzel, Mont-sur-Rolle, Féchy, Luins, Perroy (les hants), Chatagnéraz	1.20—1.30	1.20—1.30
		«caves classées» Abbaye de Mont, Château de Vinzel, Château de Luins, Domaine de Malesart	1.30—1.40	1.30—1.40
		Lavaux IV Pully-Lutry (westlicher und nördlicher Teil von Lutry, Savully, Corsy, Bosnières, Pully, Pandex)	1.10	1.10
Lavaux	III	Lutry (östlicher Teil)	1.10—1.20	1.10—1.20
		II Villetta, Grandvaux, Rieux, Cully, Chexbres, Chardonne, Corseaux, Corsier	1.15—1.25	1.15—1.25
		I Epesses, Rivaz, St-Saphorin	1.30—1.35	1.30—1.35
		Déazaley (begrenzt im Westen vom Teil der auf dem Gebiete der Gemeinde Puidoux gelegenen Rebberge, im Norden von der «Route de la Corniche» und vom «Sentier des Côtes», im Osten vom Mühlebach von Rivaz [Flon])	1.40—1.60	1.40—1.60
		Für die Versteigerungen der Stadt Lausanne:		
		1. Clos des Molnes	1.60—1.80	1.30—1.40
		2. Déazaley de la Ville, Abbaye	2.10—2.50	1.50—1.60
		3. Burignion	1.60—1.80	1.10—1.20
		Bezirk Vevey Vevey—Montreux (vom linken Ufer der Veveyse bis Veytaux)	1.15—1.20	1.15—1.20
		Bezirk Aigle Villeneuve	1.40—1.50	1.40—1.50
Nördlicher Teil des Kantons Waadt	II	Yverne—Algie	1.60—1.75	1.60—1.75
		Ollon	1.25—1.30	1.25—1.30
		Bex—Lavey	1.20—1.25	1.20—1.25
		Arnex, La Sarraz, Eclépens, Orbe, Gebiet von Yverdon (südlich des Arnon)	1.05—1.08	1.05—1.08
		I Grandson, Champagne, Concise, Omnens, Bonvillars	1.10—1.15	1.10—1.15
			blauer Burgunder («Pinot noir»)	1.50—1.60

Der Kostenanteil für den Transport der Trauben ab Rebberg, für das Stampfen und das Pressen, beträgt 4—6 Rappen je Liter gewonnenem Weinmost. Bei Bezug der Trauben direkt ab Rebberg durch die Käufer (Encaveurs) muss daher der dem Produzenten für Weinmost «trüb ab Presse» zustehende Preis um diesen Betrag (4—6 Rappen) vermindert werden.

Herkunft	Preis-klasse	Weinbaugebiete oder Weinbaugemeinden	Höchstzulässige Produzentenpreise für Weinmost «trüb ab Presse», europäische Reben weiss	rot
Waadt und Freiburg		Vully	1.05—1.10	1.05—1.10
Nenenburg	I	Ganzer Kanton ausgenommen: Spitzengewächse (Grandserus)	1.20	1.80—2.00
		Champveyres und Rebberge vom Hôpital de Pourtalès	1.40—1.50	
Bern	II	Bielsee	1.15—1.20	1.15—1.20
		Vorzugs-lage (Crü)	1.30—1.40	1.40—1.50
	I	Stadt Bern	1.05—1.10	1.35—1.45
		Uebrige Gemeinden des Kantons		

In den Weinbaugebieten von Vully sowie vom Nenenburger- und Bielersee, wo die Trauben je Brente («gerle», 100 Liter gestampfte Trauben) bezahlt werden, sind die dem Produzenten höchstens zu bezahlenden Preise wie folgt zu errechnen:

- Der Weinmostertrag beträgt:
für Weissweine: 85 Liter je Brente («gerle», 100 Liter gestampfte Trauben)
für Rotweine: 82 Liter je Brente («gerle», 100 Liter gestampfte Trauben)
- Der Kostenanteil für den Transport der Trauben ab Rebberg, für das Stampfen und das Pressen, beträgt Fr. 4.— per Hektoliter gewonnenem Weinmost. Bei Bezug der Trauben direkt ab Rebberg durch die Käufer (Encaveurs) muss daher der dem Produzenten für Weinmost «trüb ab Presse» zustehende Preis um diesen Betrag (Fr. 4.—) reduziert werden.

Für diese Berechnung sind somit folgende Formeln anzuwenden:

$$\text{Weissweine: Preis je Brente («gerle») = Preis je hl Weinmost} \times \frac{17}{20} \text{ weniger 4 Franken}$$

$$\text{Rotweine: Preis je Brente («gerle») = Preis je hl Weinmost} \times \frac{41}{50} \text{ weniger 4 Franken}$$

Herkunft	Preis-klasse	Weinbaugebiete oder Weinbaugemeinden	Höchstzulässige Produzentenpreise in Franken per Liter Weinmost «trüb ab Presse», europäische Reben weiss	weisse und rote	rote
Kanton Wallis	V	Rèze	1.10		
		IV Unterwallis	1.20		
		III Charat, Riddes, Saxon (Inkes Ufer)	1.20—1.25		
		II Salgesch, Siders, Granges, Bramois, Ayent, Grimisuat, Savièse, Vétroz, Conthey, Ardon, Chamoson, Leytron, Saillon, Fully, Martigny	1.25—1.35	1.35—1.45	
		I Gebiet von Sitten (von der Brücke der Morge bis und mit St-Léonard, mit Corbaslière, Lentine, Mont Clavoz, Uvrier, Moignon usw.)	1.35—1.40	1.45—1.55	
		Fendant und Grosser Sylvaner			Dôle (Gamay und Rouge d'Enfer)
		Johannisberg und Kleiner Sylvaner			
		«Rouge du Pays»			

Die Preise der Produkte von Spezialgewächsen, wie Muscat, Palen, Humagne, Amigne, Ermitage, Johannisberg-Riesling, Arvine, Malvoisie, «Pinot noir» (Blauer Burgunder) usw., werden durch eine besondere Verfügung geregelt werden.

Für die im Kanton Wallis ab Rebberg bezogenen Trauben sind die Preise wie folgt zu errechnen:

- Der Weinmostertrag wird wie folgt festgesetzt:
Weissweine: 80 Liter Weinmost für 100 kg frische Trauben
Weisse Spezialitäten: 70—75 Liter Weinmost für 100 kg frische Trauben
Rotweine: 70 Liter Weinmost für 100 kg frische Trauben
- Der Kostenanteil für den Transport der Trauben, für das Stampfen und das Pressen beträgt 8 Rappen je Liter gewonnenem Weinmost. Bei Bezug der Trauben direkt ab Rebberg durch die Käufer (Encaveurs) muss daher der dem Produzenten für Weinmost «trüb ab Presse» zustehende Preis um diesen Betrag (8 Rappen) vermindert werden.

Für diese Berechnung sind somit folgende Formeln anzuwenden:

$$\text{Weissweine: Preis der Trauben ab Rebberg = Preis je Liter Weinmost} \times \frac{4}{5} \text{ weniger 8 Rappen}$$

$$\text{Rotweine: Preis der Trauben ab Rebberg = Preis je Liter Weinmost} \times \frac{7}{10} \text{ weniger 8 Rappen}$$

Die nach obigen Formeln errechneten Traubenhöchstpreise dürfen auf keinen Fall überschritten werden. Alle direkten oder indirekten Mehrleistungen (wie Nachzahlungen, Rückvergütungen, Prämien an die Produzenten usw.) werden als Preisüberschreitungen betrachtet und dementsprechend geahndet.

Direktträger (Hybriden): Für die Westschweiz werden die Höchstpreise für Weinmost von Direktträgertrauben (Hybriden) wie folgt festgesetzt:

Preisklasse		Weiss Rot	
		in Franken je Liter	
III	Genf	—,80	—,85
II	La Côte und Petite Côte	—,90	—,90
I	Für alle übrigen Rebgebiete der Westschweiz	1.—	1.—

OSTSCHWEIZ.

Für Weine aus jenen Rebgebieten, die im nachstehenden Verzeichnis nicht erwähnt sind, müssen die Preise gestützt auf die aufgeführten hauptsächlichsten Weinbaugemeinden und -gemeinden festgesetzt und entsprechend angepasst werden.

Höchstzulässige Produzentenpreise (in Franken je Liter) für Weinmost «trüb ab Presse» in folgenden Weinbaugemeinden der Ostschweiz:

Gewächse	Weine der nachstehenden hauptsächlichsten Rebgebiete	Höchstzulässige Produzentenpreise für Weinmost «trüb ab Presse», europäische Reben	
		weiss	rot
Räuschling	Zürichsee (rechtes Ufer)	—,95	—,95
	Weinlingen	—,90	—,85
	Oetlingen, Uhewiesen und übrige Gemeinden	—,85	—,85
Riesling-Sylvaner	Aeusserer Teile der Kantone Zürich und Thurgau	1.—	1.—
	Weinlingen, Regensberg, Frelenstein, Benken, Uhewiesen, Stammheim, Kanton Schaffhausen	1.05	1.10
	Kanton Aargau	1.10	1.15
	Zürichsee (rechtes Ufer), Schinznach, Stein am Rhein, Siblingen, Löhningen	1.15	1.15
Elbling	Kantone:		
	Zürich, Schaffhausen, Thurgau	—,80	—,85
	Aargau	—,85	—,85
Blauer Burgunder	Kanton Zürich		
	Teufen, Frelenstein, Stammheim	1.60	1.55
	Flaach, Volken	1.55	1.50
	Rafz	1.50	1.20
	Ossingen, Truttikon, Wil bei Rafz, Hüntwangen	1.20	1.45
	Weinlingen	1.45	1.65
	Wiesendangen	1.65	1.70
	Zürichsee (rechtes Ufer)	1.70	1.35
	Benken	1.35	
	Kanton Schaffhausen		
	Hallau	1.60	1.55
	Osterlingen, Wilchingen, Trasadingen	1.55	1.85
	Stein am Rhein	1.85	
	Kanton Thurgau		
	Ottenberg	1.50	1.60
	Nussbaumen, Hüttwilen	1.60	1.30
	Oberneunforn	1.30	1.20
	Niederneunforn, Ermatingen, Steckborn	1.20	
	Kanton Aargau		
	Baden, Wettingen	1.60	1.45
	Döttingen, Villingen	1.45	
	Kanton St. Gallen		
	Buchberg (Thal), Berneck	1.85	1.70
	Balgach	1.70	1.90
	Wartau	1.90	2.—
	Möls	2.—	2.10
	Wallenstadt	2.10	
	Kanton Graubünden		
	Herrschaft: Malenfeld, Jenins, Fläsch, Malans	2.10	2.—
	Zizers	2.—	2.20
	Chur	2.20	

Direktträger (Hybriden): Für alle Weinbaugemeinden der Ostschweiz: rot Fr. —,80 je Liter, weiss Fr. —,80 je Liter.

Wo in der Ostschweiz die Ernte den Produzenten auf Grund des Ernteertrages bezahlt wird, hat dies auf nachstehender Grundlage zu erfolgen:

Der Weinmostertrag wird wie folgt festgesetzt:

Riesling-Sylvaner und Elbling	75 Liter Weinmost je 100 kg frische Trauben
Räuschling	80 Liter Weinmost je 100 kg frische Trauben
Blauer Burgunder	75 Liter Weinmost je 100 kg frische Trauben

SÜDSCHWEIZ

Kanton Tessin und Miso

Preisklasse	Gewächse	Produzenten- höchstpreis für 1 kg Trauben ¹⁾		Entsprechender Höchst- preis je Liter Weinmost ²⁾	
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
IV	Direktträger (Hybriden), rote	—,55	—,85		
III	«Nostrano»-Trauben 2. Qualität (Zuckergehalt des Weinmostes weniger als 14° Oechsle), rote	—,66	1.—		
II	«Nostrano»-Trauben 1. Qualität, sämt- liche in Klasse I nicht erwähnten Gewächse (Zuckergehalt des Wein- mostes mindestens 14° Oechsle); rote	—,77	1.17		
I	Spezialtrauben (Zuckergehalt des Weinmostes mindestens 15° Oechsle) rote: Merlot, Sirah, Cabernet, Mal- bec, Pinot noir (blauer Bur- gunder)	1.15	1.70		
	weisse: Chasselas, Semillon, Sau- vignon	—,90	1.15—1.20		

¹⁾ Diese Preise verstehen sich je kg netto, bei Abnahme der Ware beim Produzenten. Es ist untersagt, einen Durchschnittspreis zwischen den verschiedenen Traubensorten zu berechnen oder zu fakturieren; die Traubensorten müssen auf Lieferscheinen oder Fakturen gesondert aufgeführt werden.

²⁾ Diese Preise wurden unter Berücksichtigung des Weinmostertrages der Trauben (70 %), der Aufkäuferprovision, der Transportkosten für die Trauben vom Produzenten bis zur Presse und der Kosten des Pressens festgesetzt.

II. «Vin rond» und heller Wein. Wenn die Weine als «Vin rond», d. h. vergorener Wein mit Hefe, oder als «heller Wein», d. h. ohne Hefe, verkauft werden, dürfen die Preise des Weinmostes «trüb ab Presse» vom Produzenten oder «Encaveur» wie folgt erhöht werden: höchstens 8 % für «Vin rond», nach Vergärung, höchstens 10 % für «hellen Wein».

III. Konzentrate und unvergorener Traubensaft. Für die Lieferung von Weinmost, der für die Herstellung von Konzentraten oder für den Verbrauch als unvergorener Traubensaft bestimmt ist, werden folgende Prämien bewilligt:

4 Rappen je Liter bei Bezug direkt ab Presse,
12 Rappen je Liter für hellen, filtrierten und beim Lieferanten
gelagerten Weinmost.

IV. Versteigerungen. 1. Alle Versteigerungen von einheimischen Weinen oder Ernten müssen bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle mindestens 15 Tage vor dem vorgesehenen Termin angemeldet werden.

2. Das Angebot und die Ausrufung der Weine oder Ernten bei der Versteigerung muss auf Grund der in der vorliegenden Verfügung festgesetzten Bezeichnungen erfolgen.

3. Die festgesetzten Höchstpreise dürfen auf keinen Fall überschritten werden. Wenn der festgesetzte Höchstpreis erreicht ist, muss der Zuschlag erfolgen. Falls die Höchstpreise von verschiedenen Bietern geboten werden, so hat die Behörde, welche die Versteigerung veranlasste, eine angemessene Verteilung des Steigerungsobjektes unter die verschiedenen Ersteigerer vorzunehmen. Der Vorzug ist jedoch den früheren, regelmässigen Käufern zu geben. Wenn keine Einigung erzielt wird, entscheidet das Los über den Zuschlag.

4. Eine genaue Abschrift des Versteigerungsprotokolls muss spätestens innert 10 Tagen nach Abschluss der Versteigerung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle übermittelt werden.

V. Lagerinventar für einheimische Weine der Ernte 1941. Alle Besitzer von einheimischen Weinen der Ernte 1941 sind verpflichtet, ein genaues Inventar per 30. September 1942 zu erstellen, worin alle an diesem Tage in ihrem Besitz befindlichen Lagerbestände aufzuführen sind. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich vor, die Richtigkeit dieser Lagerinventare jederzeit kontrollieren zu lassen.

VI. Preise für Weine der Ernte 1941. Die Vorräte an einheimischen Weinen der Ernte 1941 müssen auf Grund der mit unserer Verfügung Nr. 195 B/42, vom 5. März 1942, festgesetzten Höchstpreise verkauft werden. Sie dürfen auf keinen Fall auf Grund der in vorliegender Verfügung festgesetzten Preise, die nur für die Ernte 1942 gültig sind, verkauft werden.

VII. Eingang und Ausgang einheimischer Weine der Ernte 1942. Jeder Besitzer einheimischer Weine der Ernte 1942 ist verpflichtet, ein stets nachgeführtes Eingangs- und Ausgangsbuch zu halten. Die ein- und ausgehenden Weinsorten sind genau der vorliegenden Verfügung entsprechend zu bezeichnen. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich jederzeit eine Kontrolle vor.

VIII. Pflicht zur Bezeichnung der Weine. Die Bezeichnung der Weine, nach Preisklassen und Herkunft, wie sie in den vorstehenden Tabellen aufgeführt ist, muss bei jeglichem Verkehr im Weinhandel (Keller-, Eingangs- und Ausgangsbücher, Vertragsabschlüsse, Verkaufs- und Ankaufsdokumente, Frachtbrieft, Lieferscheine, usw.), in Anwendung gebracht werden.

IX. Zuschläge im Handel und Gastgewerbe. Die Verfügung Nr. 195 A/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle vom 16. Februar 1942 betreffend die Zuschläge im Handel und Gastgewerbe für in- und ausländische Weine bleibt bis auf weiteres in Kraft.

X. Vorbehalte und Widerhandlungen. 1. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Art. 2, Lit. a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

2. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und gegen die erlassenen Höchstpreisvorschriften werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafrecht bestraft.

Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

Gemäss Verfügung 5 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 14. November 1940, ist bei vorsätzlich oder fahrlässig begangenen Widerhandlungen gegen die Vorschriften über Warenpreise nicht nur der Verkäufer, sondern auch der Käufer strafbar.

XI. Inkrafttreten. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft. Gleichzeitig wird Ziffer 2a der Verfügung Nr. 195 B/42, vom 5. März 1942, aufgehoben.

223. 25. 9. 42.

Prescriptions n° 195 C/42 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les vins indigènes de la récolte de 1942

(Du 23 septembre 1942)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la division de l'agriculture, complétant et modifiant partiellement ses prescriptions n° 195 B/42, du 5 mars 1942, arrête:

Les prix des vins indigènes de la récolte 1942 sont fixés de la façon suivante:

I. Prix maximums à payer aux producteurs. Prix maximums à payer aux producteurs pour les moûts de la récolte de 1942 pris sous le pressoir, en francs par litre (dans chacune des classes de prix les montants supérieurs représentent les prix maximums autorisés pour les vins de tout 1^{er} choix; pour les vins de qualité inférieure, les prix devront être réduits en conséquence).

Classe		comprend les vins provenant des communes ou régions de	Prix maximums pour les moûts pris au pressoir. Plants européens	
Provenance de prix			blancs	rouges
SUISSE OCCIDENTALE			en francs par litre	
Genève		Canton de Genève: Genève	0.98 à 1.—	0.98 à 1.—
		Canton de Vaud:		
La Côte	V	Petite Côte (district de Nyon, hormis Vich et Begnins), Morges (district de Morges), Crissier, Renens, Gollion, Vufflens-la-Ville	1.— à 1.05	1.— à 1.05
	IV	Etoy, Lavigny, St-Prex	1.05 à 1.08	1.05 à 1.08
	III	Vich, Begnins, Allaman, Aubonne, Dully, St-Bonnet	1.08 à 1.10	1.08 à 1.10
	II	Gilly, Rolle, Bursinel, Perroy (village), Bougy, Tartegnin, Bursins, Bugnau, Côteaux des Sarraux	1.15 à 1.18	1.15 à 1.18
	I	Vinzel, Mont-sur-Rolle, Féchy, Luins, Perroy (les hauts), Chatagnéraz	1.20 à 1.30	1.20 à 1.30
	caves classées	Ahhaye de Mont, Château de Vinzel, Château de Luins, Domaine de Males- sert	1.30 à 1.40	1.30 à 1.40
Lavaux	IV	Pully-Lutry (partie ouest et nord de Lutry, Savuit, Corsy, Bossières, Pully, Paudex)	1.10	1.10
	III	Lutry (partie est)	1.10 à 1.20	1.10 à 1.20
	II	Villette, Grandvaux, Rieux, Cully, Chex- hres, Chardonne, Corseaux, Corsier	1.15 à 1.25	1.15 à 1.25
	I	Epesses, Rivaz, St-Saphorin	1.30 à 1.35	1.30 à 1.35
Grands crûs		Dézailey (limité à l'ouest: partie du vi- gnoble situé sur le territoire de la commune de Puidoux; au nord: par la route de la Corniche et le sentier des Côtes; à l'est: par le ruisseau du Moulin de Rivaz [Flon])	1.40 à 1.60	1.40 à 1.60
		Pour les mises de la ville de Lausanne:		
		1. Clos des Moines	1.60 à 1.80	1.30 à 1.40
		2. Dézailey de la Ville, Abbaye	2.10 à 2.50	1.50 à 1.60
		3. Burignon	1.60 à 1.80	1.10 à 1.20
District de Vevey		Vevey-Montreux (de la rive gauche de la Veveyse à Veytaux)	1.15 à 1.20	1.15 à 1.20
District d'Aigle		Villeneuve	1.40 à 1.50	1.40 à 1.50
		Yverne-Aigle	1.60 à 1.75	1.60 à 1.75
		Ollon	1.25 à 1.30	1.25 à 1.30
		Bex-Lavey	1.20 à 1.25	1.20 à 1.25
Nord du canton	II	Arnex, La Sarraz, Eclépens, Orbe, ré- gion d'Yverdon (au sud de l'Arnon)	1.05 à 1.08	1.05 à 1.08
	I	Grandson, Champagne, Concise, On- nens, Bonvillars	1.10 à 1.15	1.10 à 1.15
				Pinot noir: 1.50 à 1.60

Les encaveurs qui achètent les raisins ou la vendange foulée ont droit pour couvrir les frais de transport de foulage et de pressurage, à une marge de 4 à 6 centimes par litre de moût obtenu. En conséquence, le prix maximum à payer aux producteurs, par litre de moût pris sous le pressoir, doit être réduit des mêmes montants.

Provenance	Classe de prix	comprend les vins provenant des communes ou régions de	Prix maximums pour les moûts pris au pressoir.	
			Plants européens	
			blancs	rouges
			en francs par litre	
Vaud et Fribourg		Vully	1.05 à 1.10	1.05 à 1.10
Neuchâtel	I	L'ensemble du canton, à l'exception de: Champveveys et vignoble de l'Hôpital de Pourtalès	1.20	1.35 à 1.45
	Grands crûs		1.40 à 1.50	1.80 à 2.—
Berne	II	Lac de Bienne	1.15 à 1.20	1.15 à 1.20
	Crû	Ville de Berne	1.30 à 1.40	Pinot noir: 1.40 à 1.50
	I	autres régions du canton	1.05 à 1.10	1.35 à 1.45

Dans les régions du Vully, du lac de Neuchâtel et du lac de Bienne, où la vendange est payée à la gerle (100 litres de vendange foulée), les prix à payer aux producteurs se calculent de la manière suivante:

1. Le rendement des raisins en moût est fixé comme il suit:

pour les vins blancs: 85 litres de moût par gerle de 100 litres
pour les vins rouges: 82 litres de moût par gerle de 100 litres

2. Les encaveurs qui achètent les raisins ou la vendange foulée ont droit, pour couvrir les frais de transport de foulage et de pressurage, à une marge de 4 centimes par litre de moût obtenu. En conséquence, le prix maximum à payer aux producteurs, par litre de moût pris sous le pressoir, doit être réduit du même montant.

Les formules à utiliser pour ces calculs sont les suivantes:

vins blancs
prix de la gerle = $\frac{\text{prix de l'hl de moût} \times 17}{20}$ moins 4 francs

vins rouges
prix de la gerle = $\frac{\text{prix de l'hl de moût} \times 41}{50}$ moins 4 francs

Provenance de prix	Classe	comprend les vins des communes ou régions de	Prix maximums par litre de moût pris sous le pressoir, en francs			
			Plants européens		Johannisberg	
			blancs	rouges	blancs	rouges
en francs par litre						
Canton du Valais	V	Rèze	1.10			
	IV	Bas-Valais	1.20			
	III	Charrat, Riddes, Saxon (Rive gauche)	1.20 à 1.25			
	II	Salquenen, Sierre, Granges, Bramols, Ayent, Grimsuât, Savièse, Vétroz, Conthey, Ardon, Chamoson, Leytron, Salion, Fully, Martigny	1.25 à 1.35	1.35 à 1.45		
I		Région de Sion (du Pont de la Morge à St-Léonard compris, avec Corbassière, Lentille, Mont Clavoz, Uvrier, Mollignon, etc.).	1.35 à 1.40	1.45 à 1.55		
					1.85 à 2.05	

Les prix des produits des cépages spéciaux, tels que Muscat, Palen, Humagne, Amigne, Ermitage, Johannisberg-Riesling, Arvine, Malvoisie, Pinot noir, etc., feront l'objet d'une prescription ultérieure.

Pour le canton du Valais, les prix du raisin pris à la vigne doivent se calculer de la manière suivante:

1. Le rendement des raisins en moût est fixé comme il suit:

vins blancs: 80 litres de moût pour 100 kg de raisins frais
spécialités blanches: 70—75 litres de moût pour 100 kg de raisins frais
vins rouges: 70 litres de moût pour 100 kg de raisins frais

2. Les encaveurs qui achètent les raisins ou la vendange foulée ont droit, pour couvrir les frais de transport, de foulage et de pressurage, à une marge de 8 centimes par litre de moût obtenu. En conséquence, le prix maximum à payer aux producteurs, par litre de moût pris sous le pressoir, doit être réduit du même montant.

Vins blancs

prix du raisin pris à la vigne = $\frac{\text{prix du litre de moût} \times 4}{5}$ moins 8 centimes

Vins rouges

prix du raisin pris à la vigne = $\frac{\text{prix du litre de moût} \times 7}{10}$ moins 8 centimes

Les prix maximums du raisin, calculés selon les formules ci-dessus, ne doivent en aucun cas être dépassés par des paiements supplémentaires, ristournes, primes à la production, directs ou indirects, etc., procédés qui seront considérés comme des infractions et poursuivis comme telles.

PD. Pour la Suisse occidentale, les prix maximums des moûts des cépages Hybrides (PD.) sont fixés comme suit (en francs par litre):

Classe de prix	(Hybrides PD.)	blancs	rouges
III	Genève	—,80	—,85
II	La Côte et Petite Côte	—,90	—,90
I	Pour tous les autres vignobles de la Suisse occidentale	1.—	1.—

SUISSE ORIENTALE:

Les prix des vins provenant des vignobles non mentionnés dans la liste ci-dessous, doivent décroître graduellement en partant des taux qui y sont énumérés.

Prix maximums en francs, par litre, pour les moûts pris sous le pressoir dans les régions suivantes de la Suisse orientale:

Cépages	comprend les vins des principales régions suivantes	Prix maximums pour les moûts pris au pressoir Plants européens	
		blancs	rouges
		en francs par litre	
Räusching	Lac de Zurich, rive droite	—,95	
	Weinigen	—,90	
Riesling- Sylvaner	Otelfingen	—,85	
	Uhwiesen et les autres communes		
	Partie extérieure du canton de Zurich et can- ton de Thurgovie	1.—	
	Weinigen		
	Regensberg		1,05
	Freienstein		
	Benken		
	Uhwiesen		
	Stammheim		
	canton de Schaffhouse		
	Canton d'Argovie		1,10
	Lac de Zurich, rive droite		
Schinzach		1,15	
Stein-sur-le-Rhin			
Sihlingen			
Löhningen			
Elbling	Les cantons de:		
	Zurich		
	Schaffhouse		—,80
	Thurgovie		
	Argovie		—,85
Bourgogne (Pinot noir)	Canton de Zurich:		
	Teufen, Freienstein, Stammheim		1,60
	Flaach, Volken		1,55
	Rafz		1,50
	Ossingen, Truttikon, Wil près Rafz, Hüntwangen		1,20
	Weinigen		1,45
	Wiesendangen		1,65
	Lac de Zurich, rive droite		1,70
	Benken		1,35
	Canton de Schaffhouse:		
	Hallau		1,60
	Osterfingen, Wilchingen, Trasadingen		1,55
	Stein-sur-le-Rhin		1,85
	Canton de Thurgovie:		
	Ottenberg		1,50
	Nussbaumen, Hüttwilen		1,60
	Oberneunforn		1,30
	Niederneunforn, Ermatingen, Steckborn		1,20
	Canton d'Argovie:		
	Baden, Wettingen		1,60
	Döttingen, Villigen		1,45
	Canton de St-Gall:		
	Buchberg (Thal), Berneck		1,85
	Balgach		1,70
	Wartau		1,90
	Mels		2,—
	Wallenstadt		2,10
	Canton des Grisons:		
	Herrschaft: Malenfeld, Jenins, Fläsch, Malans		2,10
	Zizers		2,—
	Coire		2,20

Hybrides (P.D.) (pour toutes les régions de la Suisse orientale): rouges: 80 ct. par litre, blancs: 80 ct. par litre.

Lorsque, en Suisse orientale, la récolte est payée aux producteurs sur la base de leurs apports de vendange, le paiement de cette dernière s'effectuera selon le barème suivant:

Le rendement des raisins en moût est fixé à:

Riesling-Sylvaner et Elbling 75 litres de moût pour 100 kg de raisin frais
Räusching 80 litres de moût pour 100 kg de raisin frais
Burgunder 75 litres de moût pour 100 kg de raisin frais

Suisse méridionale: Canton du Tessin et Val Mesocco:

Classe de prix	Cépages	Prix maximums à payer au producteur pour 1 kg de raisin 1)	Prix maximums correspondant du litre de moût, pris sous le pressoir 2)
		fr.	fr.
IV	Hybrides (PD.) rouges	—,55	—,85
III	Raisins «Nostrano» de 2 ^e qualité (teneur du moût en sucre inférieure à 14°), rouges	—,66	1.—
II	Raisins «Nostrano» de 1 ^{re} qualité, toutes les variétés de cépages non désignés dans la catégorie I (teneur du moût en sucre, minimum 14°), rouges	—,77	1.17
I	Raisins spéciaux (teneur du moût en sucre, minimum 15°) rouges: Merlot, Sirah, Cabernet, Malbec, Pinot noir	1.15	1.70
	blancs: Chasselas, Semillon, Sauvignon	—,90	1.15 à 1.20

1) Ces prix s'entendent marchandise prise chez le producteur, poids net. Il est interdit de compter ou de facturer un prix moyen entre les différentes sortes de raisins, lesquelles doivent être mentionnées séparément sur le bulletin de livraison ou la facture.

2) Prix établis en tenant compte du taux de rendement des raisins en moût (70%), du courtage d'achat des raisins, du transport de ceux-ci de chez le producteur au pressoir et des frais de pressurage.

II. Vin rond et vin clair. Lorsque les vins sont vendus «vin rond», c'est-à-dire après fermentation mais avec les lies, ou «vin clair», c'est-à-dire sans les lies, les prix du moût sous le pressoir peuvent être augmentés par le producteur ou l'eneaveur de 3% au maximum pour «vin rond», après fermentation et de 10% au maximum pour «vin clair».

III. Concentrés et jus de raisin non fermenté. Les primes accordées pour les livraisons de moût destiné à la concentration ou à la consommation comme jus de raisin non fermenté, sont fixées comme il suit:

4 ct. par litre lorsque l'enlèvement a lieu sous le pressoir,
12 ct. par litre pour les moûts débouffés et logés chez le fournisseur.

IV. Mises publiques. 1^o Toutes les mises publiques de vins ou de vendange indigènes doivent être annoncées au Service fédéral du contrôle des prix au moins 15 jours avant la date prévue.

2^o L'offre et la criée du vin et de la vendange — lors de ventes aux enchères — doivent se faire d'après la dénomination établie par les présentes prescriptions.

3^o Les prix maximums fixés ne peuvent en aucun cas être dépassés. Lorsque ceux-ci sont atteints, l'adjudication doit se faire obligatoirement. S'il reste plusieurs adjudicataires, l'autorité qui a ordonné la mise procédera à une équitable répartition entre les intéressés, mais la préférence sera donnée aux miseurs habituels. Au cas où aucun arrangement n'interviendrait, le ou les acquéreurs seront désignés par tirage au sort.

4^o Une copie conforme du procès-verbal de la mise sera envoyée au Service fédéral du contrôle des prix dans les 10 jours suivant la clôture de celle-ci.

V. Inventaire des stocks de vins indigènes de la récolte de 1941. Tous les détenteurs de vins indigènes de la récolte de 1941 ont l'obligation de dresser un inventaire, au 30 septembre 1942, des stocks qui sont en leur possession à cette date. Le Service fédéral du contrôle des prix se réserve d'en vérifier l'exactitude en tout temps.

VI. Ventes des vins indigènes de la récolte de 1941. Les stocks de vins indigènes de la récolte de 1941 doivent se vendre sur la base des prix maximums fixés par les prescriptions n° 195 B/42, du 5 mars 1942. Ils ne pourront en aucun cas faire l'objet de transactions sur la base des prix fixés par les présentes prescriptions, qui s'appliquent à la récolte 1942.

VII. Entrées et sorties des vins indigènes de la récolte de 1942. Tout détenteur de vins indigènes de la récolte de 1942 a l'obligation de tenir à jour un livre d'entrées et de sorties de ces vins, spécifiant leur dénomination, comme l'établissent les présentes prescriptions (classes de prix et provenance). Le Service fédéral du contrôle des prix s'en réserve la vérification en tout temps.

VIII. Obligation d'utiliser la dénomination établie. La dénomination des vins par classes de prix et selon la provenance, telle que l'établissent les tableaux ci-dessus, doit être utilisée pour les opérations de toutes natures intéressant le commerce des vins (livres d'eneavage, d'entrées et de sorties, contrats, documents de ventes et d'achats, lettres de voiture, etc.).

IX. Marges du commerce, de l'hôtellerie, des restaurants, cafés, etc. Les prescriptions n° 195 A/42 du Service fédéral du contrôle des prix du 16 février 1942, concernant les marges du commerce, de l'hôtellerie, des restaurants, cafés, etc., pour les vins (indigènes et étrangers) restent en vigueur jusqu'à nouvel avis.

Réserves. 1^o Demeurent réservées les dispositions prévues à l'article 2a de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, statuant qu'il est interdit d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays des prix qui procureraient, compte tenu du prix de revient usuel de la branche en question, un bénéfice incompatible avec la situation économique générale.

2^o Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues par l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941, aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Aux termes de l'ordonnance n° 5 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 novembre 1940, les acheteurs sont punissables au même titre que les vendeurs. Est réservée l'application de l'arrêté du Conseil fédéral, du 12 novembre 1940, concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, ainsi que de l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

XI. Entrée en vigueur. Les présentes prescriptions entrent immédiatement en vigueur. En même temps, la disposition prévue par le chiffre 2a des prescriptions n° 195 B/42, du 5 mars 1942, est annulée.

223. 25. 9. 42.

Verfügung Nr. 627 A/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preise für Fleisch, Würste und Metzgerfette

(Vom 24. September 1942)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegsernährungsamt, in Ersetzung ihrer Verfügungen Nrn. 547, vom 20. September 1941, 579 A/42, vom 13. Februar 1942, und 534 A/42, vom 10. Juni 1942, verfügt:

1. Für Fleisch, Würste und Metzgerfette werden nachstehende Höchstpreise festgesetzt:

A. Rindfleisch und Kuhfleisch:

Artikel	Detailhöchstpreise netto (ohne Warenumsatzsteuer)		
	Rindfleisch Ia (Fleisch von Schlachttieren der Kat. Ia, b und IIIa) gemäss Verfügung Nr. 583 B/42 vom 1. September 1942	Rindfleisch IIa (Fleisch von Schlachttieren der Kat. Ia, IIa u. IIIb)	Kuhfleisch (Fleisch von Schlachttieren der Kat. IIb und c)
	Fr./kg	Fr./kg	Fr./kg
a) Siedfleisch (mit höchstens 25 % Knochen)			
Brustspitz, Stich, fetter Lempfen	4.40	4.20	4.—
Uebrigtes Siedfleisch	4.80	4.60	4.20
Spezial-Siedstücke (Fensterstück, Hohlücken, abgedeckter Rücken, Laffenspitz)	5.—	4.80	4.40
b) Bratenfleisch (mit höchstens 25 % Knochen):			
Dieke Schulter und Schulterfilet	5.—	4.80	4.40
Unterspälte	5.20	5.—	4.50
Vorschlag, Eckstück	5.40	5.20	4.70
c) Spezialstücke: Für Nierstück (Huf), Roastbeef, Filet sind die allgemein üblichen Preiszuschläge zulässig.			

Bei Lieferung an Grossverbraucher sind auf den vorstehenden Preisen die bisher üblichen Rabatte zu gewähren.

Bei Lieferung an Wiederverkäufer ist diesen ein angemessener Rabatt einzuräumen, der ihnen bei Abgabe des Fleisches an die Konsumenten die Einhaltung der vorgeschriebenen Detailhöchstpreise ermöglicht.

B. Geräuchertes und gesalzenes Schweinefleisch:

Artikel	Abgabepreis an	Detailhöchstpreis
	Detaillisten	netto (ohne Warenumsatzsteuer)
	Fr./kg	Fr./kg
Rippli, geräuchert	5.60	6.60
Rippli, gesalzen	5.10	6.—
Speck (Schweinsbrust), geräuchert mit Bein	6.—	7.—
Speck (Schweinsbrust), geräuchert, ohne Bein	6.20	7.20
Kühengeräucherter Speck	6.80	8.—
Speck (Schweinsbrust), gesalzen	5.50	6.40

Die bisher erteilten Sonderbewilligungen behalten bis auf weiteres ihre Gültigkeit. Die Ende Februar 1942 für das übrige Schweinefleisch bewilligten Preise erfahren keine Aenderung.

C. Würste:

Artikel	Abgabepreis an Detaillisten		Detailhöchstpreis netto (ohne Warenumsatzsteuer)
	Mindestrohgewicht	Fr./kg	
* Cervelas je Stück	100 g	Fr. —,36	Fr. —,40
* Wienerli je Paar	100 g	Fr. —,47	Fr. —,52
* Schüblig je Paar	200 g*	Fr. 1.—	Fr. 1.10
* Landjäger je Paar	160 g	Fr. —,92	Fr. 1.—
Blut- und Leberwürste je kg	—	—	Fr. 2.80
Blutwürste je kg	—	—	Fr. 2.20

* = Gewichtsnorm für sog. «Zürcher Schüblig».

Für Schüblig (wie z. B. «St.-Galler Schüblig») mit wesentlich höherem Rohgewicht sind Abgabepreis und Wiederverkäuferabatt entsprechend, d. h. in Anlehnung an die vorstehenden Ansätze, zu errechnen.

Andere Stückwürste und Würste nach Gewicht (ausgenommen Schweizer SS-Salami, Salametti, Salamele und Mortadella): Die Ende Juni 1942 bewilligten Verkaufspreise erfahren keine Aenderung.

D. Metzgerfette:

Artikel	Abgabepreis an Detaillisten	Detailhöchstpreis netto (ohne Warenumsatzsteuer)
Schmer, roh, und Speck zum Auslassen	—	Fr. 4.20 je kg
Schweineschmalz, ausgelassen, rein	Fr. 4.70 je kg	Fr. 5.20 je kg
Rinderfett Ia, roh	—	Fr. 2.70 je kg
Rinderfett Ia, inländisch, ausgelassen	—	Fr. 3.40 je kg

Rinderfett, roh und ausgelassen: Die festgesetzten Höchstpreise gelten für erste Qualität. Die Verkaufspreise für rohes und ausgelassenes Rinderfett geringerer Qualität sind entsprechend tiefer anzusetzen. Für sogenanntes «Premier jus» hat sich die Detailverkaufsstelle an den Höchstpreis zu halten, der ihr bei Bezug dieses Fettes durch die erzeugende bzw. liefernde Fettschmelze bekanntgegeben wird.

Metzgerfett-Mischfette (Schweineschmalz + Rinderfett; oder vorwiegend Metzgerfett + Speiseöl): Bei der Preisfestsetzung für solche Fette ist anteilmässig auf die für die Einzelbestandteile geltenden Höchstpreise abzustellen. Ein Mischkostenzuschlag von Fr. —,30 per kg ist zulässig. Der Handel ist berechtigt, seine Verkaufspreise für solche Mischfette im gleichen Masse (in Fr. und Rp. per kg) heraufzusetzen, wie sich die Lieferanten- bzw. Einstandspreise erhöhen.

2. Soweit der Detailhandel üblicherweise Rabatte bzw. Rückvergütungen gewährt, können die in dieser Verfügung angesetzten Nettoverkaufspreise entsprechend erhöht werden. Jedoch darf sich nach Abzug der Rückvergütung ausserstenfalls der höchstzulässige Nettoverkaufspreis ergeben.

3. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Art. 2, Lit. a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

4. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafrecht bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen

und andern Betrieben sowie auf die Verfügung 8 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

5. Diese Verfügung tritt am 25. September 1942 in Kraft. Gleichzeitig werden die Verfügungen Nrn. 547, vom 20. September 1941, 579 A/42, vom 13. Februar 1942, und 534 A/42, vom 10. Juni 1942, aufgehoben. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

223. 25. 9. 42.

Prescriptions n° 627 A/42 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix de la viande, des saucisses et de la graisse de boucherie

(Du 24 septembre 1942)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec l'Office de guerre pour l'alimentation, remplaçant les prescriptions n°s 547, du 20 septembre 1941, 579 A/42, du 13 février 1942, et 534 A/42, du 10 juin 1942, arrête:

1. Les prix maximums de la viande, des saucisses et des graisses de boucherie sont fixés aux taux suivants:

A) Viande de bœuf et de vache:

Articles	Prix maximums nets de vente au détail (impôt sur le chiffre d'affaires non compris)		
	bœuf 1 ^{re} qual. (viande de bœuf de boucherie des catégories Ia, b et IIIa) *)	bœuf 2 ^e qual. (viande de bœuf de boucherie des catégories Ib et IIIb) *)	vache (viande de vache de boucherie des catégories Ic, IIa et c) *)
	fr./kg	fr./kg	fr./kg
a) Bouilli (avec 25 % de charge au maximum):			
pointe de grumeau, cou, prin gras	4.40	4.20	4.—
autre qualité de bouilli	4.80	4.60	4.20
morceaux spéciaux à bouillir (côte plate, côte couverte, basse côte, pointe d'épaule)	5.—	4.80	4.40
b) Rôti (avec 25 % de charge au maximum):			
épais d'épaule, filet d'épaule	5.—	4.80	4.40
tranche ronde	5.20	5.—	4.50
noix (fausse tranche) coin	5.40	5.20	4.70
c) Morceaux spéciaux: Pour l'aloyau (rumpsteak, faux-filet, filet), les suppléments généralement pratiqués sont autorisés.			

Lors de livraisons aux consommateurs importants, on accordera sur les prix précités les rabais qui ont été pratiqués antérieurement.

Lors des livraisons aux revendeurs, on accordera à ceux-ci un rabais, leur permettant de respecter les prix de détail maximums imposés pour la vente au détail.

*) Selon prescriptions n° 583 B/42, du 1^{er} septembre 1942.

B) Viande de porc salée et fumée:

Articles	Prix de détail nets (impôt sur le chiffre d'affaires non compris)	
	Prix de vente aux détaillants fr./kg	Prix de détail fr./kg
Côtelettes fumées	5.60	6.60
Côtelettes salées	5.10	6.—
Lard (poitrine de porc) fumé avec os	6.—	7.—
Lard (poitrine de porc) fumé sans os	6.20	7.20
Lard fumé de campagne	6.80	8.—
Lard (poitrine de porc) salé	5.50	6.40

Les autorisations spéciales accordées précédemment demeurent valables jusqu'à nouvel avis.

Les prix des autres catégories de viande de porc autorisés à fin février 1942 ne subissent pas de modification.

C) Saucisses:

Articles	Poids brut	Prix de détail nets (impôt sur le chiffre d'affaires non compris)	
		Prix de vente aux détaillants fr.	Prix de détail fr.
« Cervelas », la pièce	100	—,36	—,40
« Wienerli », la paire	100	—,47	—,52
« Schübli », la paire	200 *)	1.—	1.10
« Gendarmes », la paire	160	—,92	1.—
boudins et saucisses au foie (sancisses grises) par kilo	—	—	2.80
boudins achetés seuls, par kilo	—	—	2.20

*) = Poids pour les « Schübli » zurichols.

Pour les Schübli (tels que « Schübli » st-gallois) dont le poids brut est sensiblement supérieur, les prix de vente et les rabais à accorder aux revendeurs doivent être fixés d'après les taux précités.

Autres saucisses vendues à la pièce et saucisses vendues au poids (hormis les salamis suisses SS, salamettis, salamelles et mortadelles): Les prix autorisés à fin juin 1942 ne subissent pas de modification.

D) Graisses de boucherie:

Articles	Prix de détail nets (impôt sur le chiffre d'affaires non compris)	
	Prix de vente aux détaillants fr./kg	Prix de détail fr./kg
graisse de porc crue et lard destiné à être fondu	—	4.20
saïndoux pur	4.70	5.20
graisse de génisse de première qualité, crue	—	2.70
graisse de génisse de première qualité indigène, fondue	—	3.40

Graisse de génisse, crue ou fondue: Les prix maximums ont trait à des marchandises de première qualité. Quant aux prix de vente des produits de qualités moindres, ils doivent être fixés à des taux proportionnellement inférieurs. Pour ce qui est du « premier jus », les détaillants doivent s'en tenir au prix maximum qui leur est communiqué par le fondeur en cause.

Graisses de boucherie mélangées (saïndoux + graisses de génisses, ou notamment, graisses de boucherie + huiles comestibles): Les prix de ces produits doivent être établis sur la base des prix maximums des matières composantes. Une indemnité de mixture de 30 ct. par kilo est permise. Les marchands sont autorisés à augmenter leurs prix de vente de ces graisses mélangées dans les mêmes proportions (en francs et centimes par kilo) dans lesquelles leurs prix de revient se sont relevés.

2. En tant que les détaillants accordent à leur clientèle des rabais ou ristournes, les prix de vente bruts susmentionnés peuvent être augmentés en conséquence, pourvu que, après déduction de ces rabais ou ristournes, les prix nets prescrits ne soient pas dépassés.

3. Les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, du 2 septembre 1939 — statuant qu'il est interdit d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays, des prix qui procureraient, compte tenu du prix de revient usuel de la branche en question, un bénéfice incompatible avec la situation économique générale, — demeurent réservés.

4. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues par l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Est réservée l'application de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, ainsi que de l'ordonnance 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

5. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 25 septembre 1942. Simultanément, les prescriptions n°s 547, du 20 septembre 1941, 579 A/42, du 13 février 1942, et 534 A/42, du 10 juin 1942, sont rapportées. Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

223. 25. 9. 42.

Prescrizione N. 627 A/42 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi della carne, delle salsicce e dei grassi da macellerie

(Del 24 settembre 1942)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri, in sostituzione delle prescrizioni N. 547, del 20 settembre 1941, N. 579 A/42, del 13 febbraio 1942, e N. 534 A/42, del 10 giugno 1942, ordina:

1. I prezzi massimi della carne, delle salsicce e dei grassi da macellerie sono fissati come segue:

A) Carne di manzo e di vacca:

Articoli	Prezzi massimi netti di vendita al minuto (senza imposta sulla cifra d'affari)		
	manzo Ia carne di bestiame da macello della categoria Ia, b e IIIa) *)	manzo IIa (carne di bestiame da macello della categoria Ic, IIa e IIIb) *)	vacca (carne di bestiame da macello della categoria IIb e c) *)
a) Carne da bollito (con 25 % al massimo di ossa):			
Fiocco di punta, collo, scavo di pancia	4.40	4.20	4.—
Altre qualità da bollito	4.80	4.60	4.20
Prezzi speciali da bollito (biancostato delle coste basse, coste della schiena, reale, aletta)	5.—	4.80	4.40
b) Carne d'arrosto (con 25 % al massimo di ossa):			
Traverso di spalla, magatello della spalla	5.—	4.80	4.40
Sotto fesa	5.20	5.—	4.50
Osso buco, anca	5.40	5.20	4.70
c) Prezzi speciali: Per il lombo (codino, contro-filetto, filetto) sono autorizzati i supplementi usuali.			

Sui prezzi surriferiti vanno accordati, per forniture a consumatori importanti, i ribassi usuali concessi finora.

Per forniture a rivenditori verrà concesso un ribasso che permetta a quest'ultimi di applicare per la vendita della carne i prezzi massimi ai consumatori stabiliti.

*) Secondo la prescrizione n° 583 B/42, del 1° settembre 1942.

B) Carne suina affumicata e salata:

Articoli	Prezzi netti di vendita al minuto (senza imposta sulla cifra d'affari)	
	Prezzo di vendita a dettaglianti Fr. il kg	Prezzo di vendita al minuto Fr. il kg
Costolette di maiale affumicate	5.60	6.60
Costolette di maiale salate	5.10	6.—
Pancetta affumicata, con osso	6.—	7.—
Pancetta affumicata, senza osso	6.20	7.20
Pancetta affumicata alla paesana	6.80	8.—
Pancetta salata	5.50	6.40

Le autorizzazioni speciali rilasciate finora sono valide fino a nuovo avviso.

I prezzi delle altre categorie di carne suina in vigore a fine febbraio 1942 non subiscono alcuna modificazione.

C) Salsicce:

Articoli	Peso greggio minimo	Prezzi massimi di vendita al minuto (senza imposta sulla cifra d'affari)	
		Prezzo di vendita a dettaglianti	Prezzo di vendita al minuto
« Cervelas », pezzo	100 g	Fr. —,36	Fr. —,40
« Wienerli », paio	100 g	Fr. —,47	Fr. —,52
« Schübli », paio	200 g*)	Fr. 1.—	Fr. 1.10
« Landjäger », paio	160 g	Fr. —,92	Fr. 1.—
Sanguinacci e salsicce di fegato, il kg	—	—	Fr. 2.80
Sanguinacci acquistati soli, il kg	—	—	Fr. 2.20

*) = Norma di peso per i cosiddetti « Schübli » di Zurigo.

Il prezzo di vendita e lo sconto ai rivenditori per i « Schübli » (per esempio « Schübli » di San Gallo) con peso greggio sensibilmente maggiore, devono essere calcolati proporzionalmente, vale a dire, sulla base dei prezzi sopradicati.

Altre salsicce al pezzo e salsicce al peso (salumeria) (esclusi i salami svizzeri SS, i salametti, le salamelle e la mortadella). I prezzi di vendita autorizzati a fine giugno 1942 non subiscono alcuna modifica.

D. Grassi da macellerie

Articoli	Prezzo di vendita a dettaglianti	Prezzi massimi di vendita al minuto (senza imposta sulla cifra d'affari)
Grasso suino, greggio e lardo da fondere	—	Fr. 4.20 il kg
Strutto fuso, puro	Fr. 4.70 il kg	Fr. 5.20 il kg
Grasso bovino 1a, greggio	—	Fr. 2.70 il kg
Grasso bovino 1a, indigeno, fuso	—	Fr. 3.40 il kg

Grasso bovino, greggio e fuso: I prezzi massimi stabiliti si riferiscono a merce di 1a qualità. I prezzi di vendita del grasso bovino greggio e fuso di qualità inferiore devono essere proporzionalmente ridotti. Per il cosiddetto « primo sugo », i dettaglianti devono attenersi al prezzo massimo che sarà loro comunicato all'atto dell'acquisto di questo grasso da parte delle aziende produttrici o fornitrici.

Grassi da macellerie misti (strutto + grasso bovino o prevalentemente grassi da macellerie + olio commestibile): I prezzi di questi prodotti devono essere fissati in proporzione dei prezzi massimi delle singole quote-parti. È ammesso un supplemento di 30 cent. per chilogramma per spese di mescolatura. I commercianti sono autorizzati a maggiorare i loro prezzi di vendita (in franchi e centesimi per chilogramma) di questi grassi misti, nella misura del rincaro dei prezzi di costo.

2. Inquanto i dettaglianti accordino alla clientela dei ribassi o abbuzzi, i prezzi di vendita lordi stabiliti da questa prescrizione possono essere proporzionalmente maggiorati purché, dedotto l'abbuono od il ribasso, i prezzi netti prescritti non siano sorpassati.

3. Restano riservate le disposizioni dell'art. 2, lett. a, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

4. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste del decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 gennaio 1940 in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

5. La presente prescrizione entra in vigore il 25 settembre 1942. Sono abrogate in pari tempo le prescrizioni N. 547, del 20 settembre 1941, N. 579 A/42, del 13 febbraio 1942, e N. 534 A/42, del 10 giugno 1942. I fatti verificatisi prima dell'entrata in vigore di questa prescrizione continueranno ad essere giudicati in base alle disposizioni vigenti finora.

223. 25. 9. 42.

Weisungen

der Sektion für Milch und Milchprodukte des Eidgenössischen Kriegs-ernährungsamtes betreffend Gewichts- und Verwägungsverluste

(Vom 22. September 1942)

Gestützt auf die Verfügung Nr. 33 des Eidgenössischen Kriegs-ernährungsamtes über Abgabe und Bezug von Lebens- und Futtermitteln (Bezugssperre und Rationierung von Käse), vom 28. August 1941, und in Ergänzung der Weisungen betreffend Gewichts- und Verwägungsverluste vom 29. August 1942 des Eidgenössischen Kriegs-ernährungsamtes werden im Einvernehmen mit diesem Amte folgende Bestimmungen erlassen:

Ab 25. September 1942 sind bei der Zuwägung der Ortsreserve an Käsefabrikanten, die ihre Produkte an das Kriegswirtschaftliche Syndikat Schweizerische Käseunion abliefern, für die durch die Lagerhaltung und Ausschnitt entstehenden Gewichtsverluste 5% Dekalo auf den zugewogenen Mengen zu berücksichtigen.

223. 25. 9. 42.

Instructions

de la Section du lait et des produits laitiers de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur les pertes de poids résultant de l'encavage et du débit (déchets)

(Du 22 septembre 1942)

Vu l'ordonnance n° 33 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente de denrées alimentaires et fourragères (interdiction d'achat et de vente et rationnement du fromage), du 28 août 1941, et en complément des instructions de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation du 29 août 1942 concernant les pertes de poids par l'encavage et le débit (décalo), d'entente avec l'office précité, les instructions ci-après sont édictées:

Dès le 25 septembre 1942, lors des pesées des réserves locales aux fabricants qui livrent leur fromage au Syndicat de l'économie de guerre Union suisse du commerce de fromage, il sera tenu compte d'un déchet d'encavage et de débit de 5% sur les quantités pesées.

223. 25. 9. 42.

Istruzioni

della Sezione latte e latticini dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernenti il calo del formaggio e la perdita di peso nella vendita

(Del 22 settembre 1942)

Vista l'ordinanza N. 33 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernente la consegna di derrate alimentari e foraggi (divieto della fornitura e dell'acquisto del formaggio e razionamento dello stesso), del 28 agosto 1941, e a complemento delle istruzioni dell'Ufficio federale di guerra per i viveri del 29 agosto 1942 concernenti il calo del formaggio e la perdita di peso nella vendita al minuto, d'intesa collo stesso ufficio, vengono emanate le seguenti prescrizioni:

A contare dal 25 settembre 1942, le perdite di peso derivanti dall'immagazzinamento e dal taglio delle forme in pezzi devono essere prese in considerazione defalcando un calo del 5% sul peso delle scorte locali ai fabbricanti che forniscono i loro prodotti al Sindacato dell'economia di guerra Unione svizzera del commercio del formaggio.

223. 25. 9. 42.

Weisung

der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Bewirtschaftung von Schwefel und Schwefelkohlenstoff

(Vom 23. September 1942)

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, gestützt auf die Verfügung Nr. 21 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 19 Februar 1941, über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten (Vorschriften über die Produktionslenkung in der chemischen und pharmazeutischen Industrie), mit dem Einverständnis des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, erlässt folgende Weisungen:

Art. 1. Produktion. Die Gewinnung von Schwefel, die Aufarbeitung von schwefelhaltigen Abfällen und die Herstellung von Schwefelkohlenstoff bedürfen einer Bewilligung der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes (im folgenden «Sektion» genannt).

Art. 2. Importe. Importe von Schwefel und Schwefelkohlenstoff sind der Sektion unter Angabe von Menge und Qualität bei Eingang der Ware zu melden.

Art. 3. Abgabe durch Produzenten und Importeure. Die Abgabe von Schwefel, schwefelhaltigen Abfällen und Schwefelkohlenstoff durch Produzenten und Importeure ist nur mit der Bewilligung der Sektion gestattet.

Art. 4. Verwendung für industrielle und technische Zwecke. Die Verwendung von Schwefel, schwefelhaltigen Abfällen und Schwefelkohlenstoff aus eigenen Importen und von im eigenen Betrieb rückgewonnenem Schwefelkohlenstoff durch verarbeitende Betriebe ist nur mit Bewilligung der Sektion gestattet.

Die Sektion behält sich vor, die Verwendung von Schwefel, schwefelhaltigen Abfällen und Schwefelkohlenstoff für einzelne Verwendungszwecke ganz oder teilweise zu untersagen.

Art. 5. Verwendung für landwirtschaftliche Zwecke. Die Verwendung von Schwefel und Schwefelkohlenstoff für landwirtschaftliche Zwecke bleibt der Regelung durch die Sektion für Düngewesen und Abfallverwertung des Kriegsernährungsamtes vorbehalten.

Art. 6. Zuteilung von Schwefelkohlenstoff an die Zellwoll- und Kunstseidenindustrie. Den verarbeitenden Betrieben der Zellwoll- und Kunstseidenindustrie wird Schwefelkohlenstoff gemäss den im Einvernehmen mit der Sektion für Textilien des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes erlassenen besondern Weisungen der Sektion zugeteilt.

Art. 7. Buchführungspflicht. Die Produzenten und Importeure, die verarbeitenden Betriebe im Sinne von Art. 4 und die Betriebe der Zellwoll- und Kunstseidenindustrie sind verpflichtet, über Gewinnung, Import, Lagerhaltung, Abgabe, Bezug und Verwendung von Schwefel, schwefelhaltigen Abfällen und Schwefelkohlenstoff gesondert Buch zu führen.

Art. 8. Strafbestimmung. Widerhandlungen gegen diese Weisung, gegen Ausführungsvorschriften und Einzelverfügungen der Sektion werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Bestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Art. 9. Inkrafttreten. Diese Weisung tritt am 24. September 1942 in Kraft.

223. 25. 9. 42.

Instructions

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur le contrôle de la production et du commerce du soufre et du sulfure de carbone

(Du 23 septembre 1942)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance n° 21 du Département fédéral de l'économie publique, du 19 février 1941, tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués (contrôle de la production dans l'industrie chimique et pharmaceutique), avec l'assentiment de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, arrête:

Article premier. Production. La production de soufre, le traitement des déchets contenant du soufre et la préparation de sulfure de carbone sont subordonnés à l'autorisation de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail (appelée ci-après «section»).

Art. 2. Importation. Les quantités et qualités de soufre et de sulfure de carbone importés doivent être déclarées à la section, dès l'arrivée de la marchandise.

Art. 3. Livraison par les producteurs et importateurs. Les producteurs et importateurs ne peuvent livrer, sans l'autorisation de la section, ni soufre, ni déchets contenant du soufre, ni sulfure de carbone.

Art. 4. Emploi pour des usages industriels et techniques. Les entreprises qui traitent le soufre, les déchets contenant du soufre et le sulfure de carbone ne peuvent, sans l'autorisation de la section, employer ces matières, qu'elles proviennent de leurs importations ou qu'il s'agisse de sulfure de carbone récupéré dans leur exploitation.

La section se réserve d'interdire, entièrement ou partiellement, l'emploi de soufre, de déchets contenant du soufre et de sulfure de carbone pour certains usages.

Art. 5. Emploi pour des usages agricoles. Sont réservées, en ce qui concerne l'emploi du soufre et du sulfure de carbone pour des usages agricoles, les prescriptions de la section des engrais et de l'utilisation des déchets de l'Office de guerre pour l'alimentation.

Art. 6. Attribution de sulfure de carbone aux fabriques de fibranne et de rayonne. L'attribution de sulfure de carbone aux fabriques de fibranne et de rayonne sera réglée par la section, dans des instructions qu'elle établira d'entente avec la section des textiles de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail.

Art. 7. Obligation de tenir des livres. Les producteurs et importateurs, les entreprises transformatrices au sens de l'article 4 et les fabriques de fibranne et de rayonne doivent tenir une comptabilité séparée sur la production, l'importation, le stockage, la livraison, l'acquisition et l'emploi de soufre, de déchets contenant du soufre et de sulfure de carbone.

Art. 8. Dispositions pénales. Les contraventions aux présentes instructions, ou aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce qui s'y réfèrent, seront réprimées selon l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Art. 9. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent en vigueur le 24 septembre 1942.

223. 25. 9. 42.

Istruzioni

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro sul controllo della produzione e del commercio dello zolfo e del solfuro di carbonio

(Del 23 settembre 1942)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza N. 21 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 19 febbraio 1941, intesa ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati (prescrizioni concernenti l'orientamento della produzione nell'industria chimica e farmaceutica), d'accordo con l'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, emana le seguenti istruzioni:

Art. 1. Produzione. La produzione di zolfo, la lavorazione dei cascami contenenti zolfo e la preparazione di solfuro di carbonio sono subordinate all'autorizzazione della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro (chiamata in seguito « Sezione »).

Art. 2. Importazione. Le quantità e qualità di zolfo e di solfuro di carbonio importate devono essere notificate alla Sezione tosto che la merce è arrivata.

Art. 3. Fornitura da parte di produttori e importatori. I produttori ed importatori non possono, senza l'autorizzazione della Sezione, fornire zolfo, cascami contenenti zolfo e solfuro di carbonio.

Art. 4. Uso per scopi industriali e tecnici. Le aziende che lavorano zolfo, cascami contenenti zolfo e solfuro di carbonio non possono, senza l'autorizzazione della Sezione, usare queste materie, sia che provengano dalle loro importazioni, sia che si tratti di solfuro di carbonio recuperato nella loro azienda.

La Sezione si riserva di vietare interamente o parzialmente per certi usi, l'impiego di zolfo, di cascami contenenti zolfo e di solfuro di carbonio.

Art. 5. Uso per scopi agricoli. L'uso di zolfo e di solfuro di carbonio, per scopi agricoli sarà disciplinato dalla Sezione dei concimi e dell'utilizzazione dei cascami dell'Ufficio federale di guerra per i viveri.

Art. 6. Assegnazione di solfuro di carbonio alle fabbriche di fiocco e di rai. L'assegnazione di solfuro di carbonio alle fabbriche di fiocco e di rai sarà regolata dalla Sezione con istruzioni che stabilirà d'intesa con la Sezione delle materie tessili dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro.

Art. 7. Obbligo di tenere la contabilità. I produttori ed importatori, le aziende di lavorazione ai sensi dell'articolo 4 e le fabbriche di fiocco e rai devono tenere una contabilità separata sulla produzione, l'importazione, l'immagazzinamento, la fornitura, l'acquisto e l'uso di zolfo, cascami contenenti zolfo e solfuro di carbonio.

Art. 8. Disposizioni penali. Chiunque contravviene alle presenti istruzioni, alle prescrizioni esecutive e singole decisioni emanate in virtù di esse, sarà punito conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernenti l'inasprimento delle disposizioni penali in materia d'economia di guerra ed il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Art. 9. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 24 settembre 1942.

223. 25. 9. 42.

Tunisie

Perception d'une redevance spéciale sur les exportations de feuilles ou fleurs de marjolaine

Le « Journal Officiel Tunisien » n° 99 du 18 a publié un arrêté du 7 août 1942 fixant à 800 fr. français par 100 kilogrammes le taux de la redevance spéciale prévue par le décret du 25 janvier 1941¹⁾ en ce qui concerne les exportations de feuilles ou fleurs de marjolaine sur toutes destinations.

223. 25. 9. 42.

¹⁾ Voir Feuille officielle suisse du commerce n° 90 du 18 avril 1941.

KRIEGSWIRTSCHAFTLICHE PROBLEME?

VERHANDLUNGEN

vor allen kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Behörden. Diskrete Wahrung Ihrer Interessen

HERMANN HERZOG

EXPERT ÉCONOMIQUE
ZÜRICH, Bahnhofstrasse 71, Telefon 37722
Besuche nach telefonischer Vereinbarung

Bündner Privatbank, Chur

Obligationen-Kündigung

Hiermit kündigen wir sämtliche kündbaren und bis zum 31. Dezember 1942 kündbar werdenden

Kassa-Obligationen unserer Bank

zur Rückzahlung auf 6 Monate, vom Eintritt der Kündbarkeit an gerechnet. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf.

Gleichzeitig offerieren wir zur Konversion dieser Titel wie auch als Neuanlage bis auf weiteres (Ch' 57)

Kassa-Obligationen unserer Bank

zu 3¼% verzinslich auf 2½ Jahre fest,

zu 3½% verzinslich auf 4½ Jahre fest,

mit nachheriger gegenseitiger Kündbarkeit auf 6 Monate.

Chur, den 25. September 1942.

Die Direktion.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis vom 23. September 1942 — Situation au 23 septembre 1942

Aktiven — Actif	Fr.	Veränderungen seit d. letzten Ausweis	
		Changements dep. la dernière situation	Fr.
1. Goldbestand — Encaisse or	3 458 823 875. 10	+	6 222 668. 25
2. Devisen — Disponibilités à l'étranger			
deckungsfähige — pouvant servir de couverture	100 885 769. 78		
andere — autres	5 055 583. 32	+	1 609 340. 38
3. Inlandportefeuille — Portefeuille effets Suisse			
Wechsel — Effets de change	42 023 797. 82		
Schatzanweisungen — Rescriptions	900 000. —	+	69 321. —
4. Wechsel der Darlehenskasse der Eidgenossenschaft			
Effets de la Caisse de prêts de la Confédération	3 600 000. —	—	100 000. —
5. Lombardvorschüsse mit 10tägiger Kündigungsfrist			
Avances sur nantissement dénonçables à 10 jours	18 501 138. 81	—	554 943. 76
andere Lombardv. — autres avances s. nant.			
6. Wertchriften — Titres	66 321 922. 40		—
7. Korrespond. im Inland — Corresp. en Suisse	5 643 907. 02	—	1 555 406. 36
8. Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif	202 205 938. 75	—	485 945. —
Zusammen — Total	3 903 961 933. —		

Passiven — Passif	Fr.	Veränderungen seit d. letzten Ausweis	
		Changements dep. la dernière situation	Fr.
1. Eigene Gelder — Fonds propres	40 500 000. —		—
2. Notenumlauf — Billets en circulation	2 244 053 105. —	+	12 382 820. —
3. Täg. fäll. Verbindlichkeiten — Engagements à vue	1 376 551 754. 74	—	9 701 595. 97
4. Sonstige Passiven — Autres postes du passif	242 357 073. 26	+	2 523 810. 43
Zusammen — Total	3 903 961 933. —		

Diskontsatz	1½% seit 26. Nov. 1936	Lombardzinsfuß	2½% seit 26. Nov. 1936
Taux d'escompte	dep. le 26 nov. 1936	Taux pour avanc.	dep. le 26 nov. 1936
			223. 25. 9. 42.

Erneuerung des Abonnements

Um eine Unterbrechung in der Zustellung des Schweizerischen Handelsamtsblattes zu vermeiden, machen wir diejenigen Abonnenten, welche das Blatt für 1, 2 oder 3 Monate abonniert haben, darauf aufmerksam, dass das Abonnement am 30. September abgelaufen ist. Wir ersuchen sie deshalb, die vom Postamt zugestellte Rechnung gefl. beachten zu wollen und vor Ende des Monats auf dem Postamt zu begleichen. Das Schweizerische Handelsamtsblatt kann im Inlandverkehr nur durch Vermittlung der Postämter bezogen werden. Alle Reklamationen, die den Abonnements- und Zustelldienst betreffen, sind deshalb bei der Post anzubringen.

DIE ADMINISTRATION.

Renouvellement d'abonnements

Afin d'éviter toute interruption dans le service de la « Feuille officielle suisse du commerce », nous remercions nos abonnés attentifs au fait que les abonnements souscrits pour 1, 2 ou 3 mois viendront à échéance le 30 septembre. Ils recevront ces prochains jours du bureau des postes un avis de paiement et nous les prions de bien vouloir régler le prix de l'abonnement avant la fin du mois. Nous rappelons que pour le service interne, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Toute réclamation visant le service d'abonnement ou de distribution doit donc être adressée au bureau des postes.

L'ADMINISTRATION.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.

Schweizerische Bundesbahnen — Chemins de fer fédéraux

Die Auslosung von Obligationen der 4½%-Anleihe der Schweizerischen Centralbahn von 1880 findet am 6. Oktober 1942, um 14¼ Uhr, im Verwaltungsgebäude Hochschulstr. 6, Zimmer Nr. 41, in Bern, statt.

Bern, den 24. September 1942.
Generaldirektion der SBB.

Le tirage des obligations de l'emprunt 4½% Central-Suisse de 1880 aura lieu le 6 octobre 1942, à 14 heures 15, au bâtiment de l'administration, Hochschulstr. 6, chambre n° 41, à Berne.

Berne, le 24 septembre 1942.
Direction générale des CFF.

Société anonyme des Ateliers de Sécheron, Genève

Paiement du dividende

Le dividende de l'exercice 1941/42, fixé par l'assemblée générale ordinaire des actionnaires de ce jour, à 8% net, sera mis en paiement dès le 23 septembre 1942, aux domiciles ci-dessous indiqués, à raison de

Fr. 16.— net par action

contre remise du coupon n° 15.

Domiciles de paiement:

à Genève: SA des Ateliers de Sécheron,
Société de banque suisse,
MM. Hentsch et Cie;

à Lausanne: Société de banque suisse.

X 176

Genève, le 22 septembre 1942.

Le conseil d'administration.

Emission d'un emprunt 3½ % canton de Genève 1942 de 40 000 000 fr.

destiné, d'une part, à la CONVERSION ou au remboursement de l'EMPRUNT 4% de 1933, 1^{re} série, dont 31 431 500 fr. sont encore en circulation et qui sera dénoncé au remboursement pour le 15 février 1943 et, d'autre part, à la consolidation de la dette flottante et à assurer la trésorerie courante.

Modalités: Taux d'intérêts 3½ %; coupons semestriels aux 15 avril et 15 octobre. Emprunt remboursable en 1962; toutefois, un montant de 14 000 000 fr. capital nominal sera remboursé au moyen de 14 amortissements égaux de 1948 à 1961. Le canton aura la faculté de rembourser l'emprunt par anticipation à partir de 1957. Coupures de 500 fr. et de 1000 fr. au porteur. Cotation aux bourses de Bâle, Berne, Genève, Lausanne et Zurich.

Prix d'émission 99,40 %

plus 0,60 % timbre fédéral sur les obligations.

Les demandes de conversion et les souscriptions contre espèces seront reçues du 25 septembre au 2 octobre 1942 à midi.

Le prospectus détaillé peut être consulté aux guichets de toutes les banques en Suisse, où les bulletins de conversion et de souscription sont à disposition. X 173

Groupeement des banquiers privés genevois.

Cartel de banques suisses.

Union des banques cantonales suisses.

Banque cantonale vaudoise

Dénonciation de certificats de dépôt

Les titulaires de certificats de dépôt arrivant à échéance du 1^{er} janvier au 31 mars 1943 et faisant partie des séries suivantes:

Série 3 O à 3 ans de terme 3½ %
Série 3 R à 3 ans de terme 3½ %
Série 3 S à 3 ans de terme 3½ %
Série 3 T à 3 ans de terme 3½ %
Série 8 à 8 ans de terme 4 %

sont informés que leurs titres sont dénoncés pour leurs échéances respectives au cours des mois de janvier, février et mars 1943, soit pour leur fin de terme.

Les porteurs auront la faculté d'obtenir le remboursement de leurs titres ou la conversion de ceux-ci en de nouveaux certificats de dépôt aux conditions en vigueur au moment de l'échange. L 283

Les dépôts dénoncés cesseront de porter intérêt dès le jour de leur échéance.

Lausanne, le 19 septembre 1942.

Le directeur: G. Curchod.

Crédit foncier vaudois

Les porteurs des

obligations foncières de la série S

désignées ci-dessous sont avisés que les remboursements de ces titres seront effectués comme suit:

3½ % série S à 3 ans

	Titres de 500 fr.	Titres de 1000 fr.	Titres de 5000 fr.
	n°s	n°s	n°s
1 ^{er} janvier 1943	177 à 194	1074 à 1252	468 à 514
1 ^{er} février 1943	195 à 209	1253 à 1334	515 à 568
1 ^{er} mars 1943	210 à 220	1335 à 1415	569 à 613

L'intérêt de ces titres cessera de courir dès la date fixée pour le remboursement. Ce dernier sera effectué au siège central à Lausanne et chez les agents dans le canton, contre remise des titres munis de tous les coupons non échus. L 281

Lausanne, le 18 septembre 1942.

Le directeur: L. Reymond.

Caisse hypothécaire du canton de Fribourg

Dénonciation d'obligations

Nous dénonçons au remboursement pour leurs échéances du 1^{er} janvier jusqu'au 31 décembre 1943, nos obligations de caisse 8 % et plus. Les titres dénoncés au remboursement cessent de porter intérêt dès leurs échéances. Les porteurs voudront bien, au moment de l'échéance, se mettre en rapport avec nous en vue de la conversion éventuelle. F 42

Fribourg, le 25 septembre 1942.

La direction.

Société Anonyme Fiduciaire Suisse

Zurich BALE Genève
Bahnhofstrasse 66 St.-Albananlage 1 Rue du Mont-Blanc 8

EHRET EINHEIMISCHES SCHAFEN



SchweizerWoche

17.-31. OKTOBER 1942

Kündigung

der

4¼ %-Anleihe Kanton Schaffhausen von 1930

Die nicht zur Konversion gelangten Obligationen der obigen Anleihe werden hiemit zur Rückzahlung auf den 31. Dezember 1942

gekündigt. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf.

Schaffhausen, den 25. September 1942.

Für den Kanton Schaffhausen:
Die Finanzdirektion.

Seit Jahren

Spezialhaus

für Karteien

und Registra-

turen. Kosten-

lose Beratung.



Bahnhofstrasse 22
Tel. 3 37 08

Vertreter mit grossem Kundenkreis

sucht Verbindung mit führender Firma auf Provisionsbasis oder eigener Rechnung. Büro und Musterlager in Zürich. Bank- und Handelsreferenzen. Offerten unter Chiffre R 10190 Z an Publistas Zürich. Z 501

ZARF-Produkte:

ZARF-Treibriemen-Gleitschutz fest
ZARFTIN-Treibriemen-Gleitschutz flüssig
CAMPROLID-Lagerkühlöl
DICORID-Lagerkühlfett
DUXINIT-Zahnradsschutz 114-1

können von jetzt an fortwährend ab verzolltem Lager bezogen werden durch die Werkvertretung

Walter Weiss & Co., Basel 1

STAHLMOBEL
Roth
BÜROMASCHINEN

Mit Roneo-Vervielfältigungs-maschinen

arbeiten Sie rasch, sauber und zuverlässig

August L. Roth - Zürich
Walchplatz
Kasper-Escher-Haus
Telephon 4 46 14

Schilder-Fabrik
LOUIS MEYER & CO
vorm. Dubouche-Meyer
ZÜRICH 5
Limmattal 28 Tel. 322 02

Schweizer Exporteure
als
Kompensations-partner
für Geschäfte mit der
Türkei
gesucht. Zuschriften
an: **Werner Strub**,
Zürich. Z 502

Liste des bureaux de l'économie de guerre du DEP

(Etat en juin 1942)

Cette liste peut être commandée sous forme de tirage à part (6 pages) au prix de fr. —.30.

Versement préalable sur compte de chèques postaux III 5600, Feuille officielle suisse du commerce, Bern.

TEL 706 06
Auskunftei IDA
Poststr. 8
Zürich

Loi fédérale sur les conditions d'engagement des voyageurs de commerce

(Du 18 juin 1941)

Le texte de cette loi est à disposition des intéressés, sous forme de tirage à part, au prix de fr. —.30.

Adressez les commandes à la Feuille officielle suisse du commerce à Bern (Compte de chèques postaux III 5600). Rabais pour commandes à partir d'un certain nombre d'exemplaires.



Säcke
jeder Art und Grösse
Blachen
aus nur gutem, wasserdicht
imprägniertem Segel
Fausthandschuhe
und
Schürzen
für Industrie und Gewerbe
A. B. ZIHLER
SACK-FABRIK, Bern
Dammweg 7a
Seit 25 Jahren Qualitätsware
Eigene Sattlerei